

REGION

EINSAMKEIT ENTFLEIHEN

An einem Vortrag konnten sich Besucher Ideen holen, wie sie der Einsamkeit oder dem Alleinsein entfliehen können.

Seite 37

BASSERSDORF

FEUERWEHR LOCKT

Am Tag der offenen Tore zum 150-Jahr-Jubiläum des Feuerwehrverbandes nahm auch die Feuerwehr Bassersdorf teil und gab Einblick in ihre Arbeit.

Seite 13

BRÜTTEN

GENOSSENSCHAFT GRÜNDEN

Der Gemeinderat Brütten möchte einen Teil des Zentrumsbaus einer Genossenschaft übergeben. Jetzt sind die Bürger aufgefordert, die Genossenschaft zum Leben zu erwecken.

Seite 21

NÜRENSDORF

NEUZUZÜGER BEGRÜSST

Rund 50 Neuzuzüger liessen sich vom Gemeinderat über ihre neue Wohngemeinde informieren. Ein Traditionsanlass, der in Nürensdorf beliebt ist.

Seite 30



Über die räumliche Zukunft von Bassersdorf ging es an der Informationsveranstaltung über die Bau- und Zonenordnung. (fr)

Räumliche Entwicklung von Bassersdorf

Ende August informierte der Gemeinderat und die Planungskommission erstmals über die im Dezember 2018 aufgenommenen Arbeiten rund um die Revision der Ortsplanung sowie die ergänzte Entwicklungsstrategie 2030 von Bassersdorf. Auch die nachfolgenden Planungssprechstunden im kleineren Rahmen ergaben interessante Fragen aus der Bevölkerung.

von Tobias Jäger und
Susanne Gutknecht

Am letzten Mittwochabend im August informierten Vertreter des Bassersdorfers Gemeinderates sowie die Verantwortlichen des extern beauftragten Planungsbüros über den aktuellen Stand und die Vorstellungen für die räumliche Entwicklung von Bassersdorf. Was sich hinter dem Titel der Veranstaltung «Revision Ortsplanung; Ergänzungen zur Entwicklungsstrategie 2030» verbirgt, ist gewichtig. Es geht darum, wie sich Bassersdorf aufgrund des kommunalen Richtplanes und der Bau- und Zonenordnung in Zukunft entwickeln darf und kann; wo werden Siedlungen entstehen, wie stark sind sie verdichtet, wo führen die Hauptachsen des Verkehrs durch und wie stark ist Bassersdorf eingebunden in überregionale Strukturen des Regionalen und Kantonalen Richtplanes.

Daher erstaunte es, dass nur knapp die Hälfte der bxa-Turnhalle mit interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern besetzt war, als Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler pünktlich um 19 Uhr die Veranstaltung eröffnete. Peter von Känel vom beauftragten Planungsbüro «Suter Von Känel Wild AG» informierte über die neu modifizierte Entwicklungsstrategie. Diese inkludiert beispielsweise Themen wie die Glattalbahn Plus oder die unterschiedlichen Varianten einer Verbindungsstrasse.

Absichtsplan als Meilenstein

An der vierten Sitzung der Planungskommission Anfang Sommer dieses Jahres konnte, mit der Verabschiedung eines Absichtsplans in Ergänzung zur «Entwicklungsstrategie Bassersdorf 2030» zuhanden des Gemeinderates, ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Dieser Absichtsplan bildet – zusammen mit der gesamten Entwicklungsstrategie –

die Grundlage für die bevorstehenden Arbeiten am kommunalen Richtplan. Das Hauptaugenmerk lag fokussiert auf Themen der räumlichen Entwicklung in der nahen und weiteren Zukunft. Dies vor allem in den Bereichen Siedlung, Landschaft, Verkehr und öffentliche Bauten und Anlagen. Bau- und Zonenordnungen (BZO), erklärte Patrik Baumgartner, Leiter der Abteilung Bau + Werke der Gemeinde, sollen in ihren hauptsächlichen Inhalten mindestens für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre gelten. «Wir erarbeiten einen behördenverbindlichen kommunalen Richtplan, aus dem dann mit der BZO die Nutzungsplanung als eigentümergebundenes Instrument für die Gemeinde entwickelt wird. Eine beratende Planungskommission bewertet jeweils an den Sitzungen die einzelnen Teilschritte und erstellt Empfehlungen zuhanden des Gemeinderates.»

Fortsetzung auf Seite 2

SPITZE FEDER



Der Klimawandel ist in aller Munde und hat sich zum Medienwirbel entwickelt, welcher eine sachliche Hinterfragung im Keim erstickt. Greta Thunberg, das Vor-

zeigeobjekt mit den vorabgefassten Reden und Vorträgen, die Demonstrationen in aller Welt, all die Schlagzeilen bedrücken. Eine objektive Meinungsbildung ist mit der heutigen hohen Informationsflut kaum mehr möglich. Es beansprucht einfach zu viel Lesezeit, die schlichtweg nicht in meinen vollgepackten Alltag passt.

All die Mitläufer und Sympathisanten mit ihren einseitigen Ansichten gehen auf die Nerven. Der Klimawandel – eine hochstilisierte heilige Kuh. Oder doch nicht? So leicht verliere ich mich beim Lesen von Pro und Kontra. Und trotzdem

sollten wir uns nicht von den Alltags-Medien verleiten lassen, alles zu glauben, was man sieht und liest. Beim Amazonas-Brand wurden so viele «Fake»-Videos herumgereicht, welche nicht einmal im Amazonasgebiet aufgenommen wurden. Panikmache von Umweltverbesserern; politisch angeheizte Szenarien werden aufgebauscht, um Wähler zu gewinnen.

Kürzlich stiess ich auf einen Vortrag des Umweltprofessors Werner Kirstein, welcher die wissenschaftlichen Zusammenhänge erläuterte und viele der gemachten Aussagen relativierte. Auch in verschiedenen

Artikeln in Fachzeitschriften wird die Generation Greta hinterfragt. Das Verantwortungsbewusstsein jedoch bei jedem Einzelnen angezweifelt. Warum fortwerfen und nicht reparieren, warum importieren und nicht regional einkaufen? Abfall möglichst vermeiden und mindestens gerecht entsorgen. Superfood, wenn das Gute liegt so nah?

Unsere Konsumgesellschaft sollte sich wieder um die Erlangung des gesunden Menschenverstandes bemühen und sich breiter abstützen bei den Informationsquellen.

Sandra Lanz

Klare Meinung gefasst

Bei der Erarbeitung des Absichtsplans wurde speziell auf die Entscheidung der Gemeindeversammlung vom letzten Dezember zu den Initiativen betreffend des Verzichts auf Einzonungen im Raum «Bahnhof Süd» sowie den Bau von Hochhäusern auf Gemeindegebiet eingegangen. Zudem wurden die neu aktualisierten Vorgaben der Planungsregion und des Kantons, inklusive Planung zum Brüttenertunnel und einer möglichen Verbindungsstrasse zwischen

der Zürcher- und der Grindelstrasse, berücksichtigt. Da es sich um einen fortlaufenden Prozess handelt, müssen solche sich laufend veränderte Rahmenbedingungen ebenfalls in die Überlegungen miteinfließen.

Heimat für 13 000 Bürger

Bassersdorf entwickelte sich in den letzten 40 Jahren nicht nur bezüglich Einwohnerzahl vom Dorf zu einer veritablen Kleinstadt. Diese interessante Aussage betonte Josef Feierabend, Mitglied der Planungskommission und seit

46 Jahren mit seiner Familie in Bassersdorf wohnhaft, in seinem kurzen Referat «Bassersdorf soll für die Zukunft ein lebenswertes Dorf bleiben.» Feierabend führte aus, dass Bassersdorf im Jahr 2030 ohne eine Entwicklung im Gebiet südlich des Bahnhofes ungefähr 13 000 Menschen beheimaten könnte. Diesem Bevölkerungszuwachs könne aktuell durch Nutzung der Reserven in den Bauzonen sowie den sich bietenden Möglichkeiten der Verdichtung Rechnung getragen werden. Anhand von aktuellen Beispielen aus den Basser-

dorf Quartieren erläuterte Peter von Känel, wie solche Verdichtungen aussehen könnten.

Auch SVP-Vertreter Dieter Scheuermeier ist Mitglied in der Planungskommission und erläuterte: «Wir haben bereits mit dem blauen Büchli die Verdichtungsstrategien diskutiert.» Weiter bemerkte Scheuermeier, dass der Richtplan grundsätzlich die allgemeine Richtung vorgeben werde und aus sehr vielen, unterschiedlichen Plänen bestehe. Abschliessend hielt er fest: «Die

dorfblitz

IMPRESSUM

Chefredaktion

Annamaria Ress
dorfblitz
Stationsstrasse 60
8606 Nänikon

Natel 079 258 55 79
E-Mail redaktion@dorfblitz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines

Daniela Melcher
Breitstrasse 66
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 30 60
E-Mail inserate@dorfblitz.ch
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
PC 87-42299-8

Produktionsleitung

Annamaria Ress | Susanne Gutknecht

Redaktion

Urs Burger (ub)
Tim Ehrensperger (te)
Susanne Gutknecht (sg)
Reto Hoffmann (rh)
Tobias Jäger (tj)
Sandra Lanz (sl)
Daniela Melcher (dm)
Chantal Neukomm (cn)
Philipp Rahm (ph)
Fabian Rahm (fr)
Annamaria Ress (ar)
Astrid Steinbach (as)

Webmaster

Reto Hoffmann

Produktion

Staffel Medien AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich
E-Mail info@staffelmedien.ch
Internet www.staffelmedien.ch

Auflage

24. Jahrgang | 9450 Exemplare

Abonnement, inkl. MwSt.
Jahresabonnement CHF 54.–

Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate jeweils
spätestens 10 Tage vor Erscheinen.

Erscheinungsweise

Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

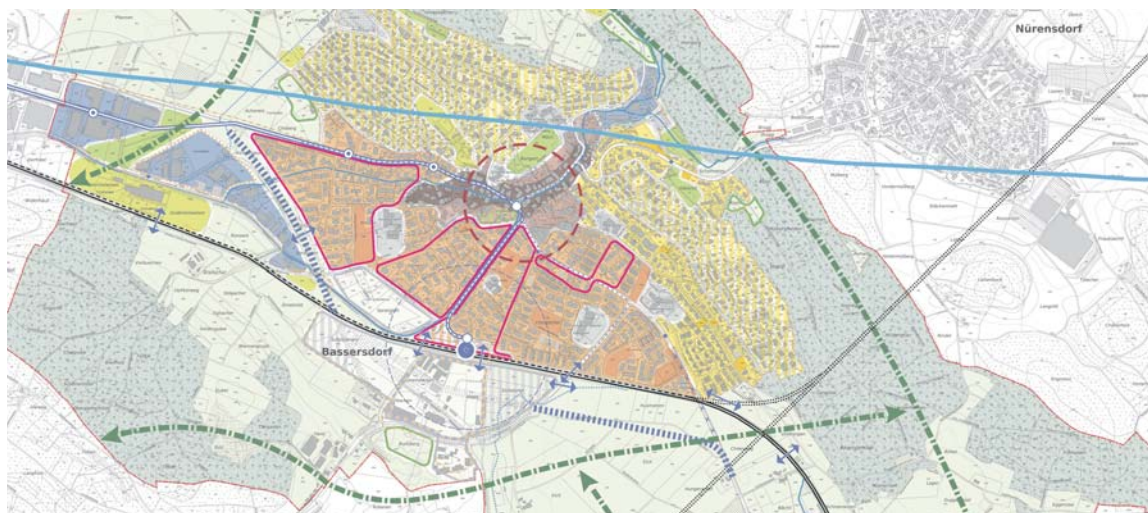
www.dorfblitz.ch

Die nächste Ausgabe erscheint
am Donnerstag, 31. Oktober 2019.



dorfblitz online





Der Plan zur strategischen Entwicklung zeigt detailliert die verschiedensten Zonen und angedachten Projekte. (Quelle: Gemeinde)

nächste BZO ist noch lange nicht fertiggestellt. Viele Fragen sind noch offen. Bis dato hat die Bevölkerung jedoch noch nichts Wesentliches verpasst. Die nächste Zeit dürfte aber sehr spannend werden, da nun subjektive Komponenten dazukommen.»

Den Besuchern wurde ein Zeitplan vorgelegt, der die weiteren Schritte dieser Planungsrunde aufzeigte. Im besten Fall rechnet die Gemeinde damit, dass man im zweiten Halbjahr 2021 mit den revidierten Dokumen-

ten vor die Gemeindeversammlung treten kann. Während der gesamten Veranstaltung war es den Rednern wichtig hervorzuheben, dass sich die Bevölkerung in allen Phasen in die einzelnen Planungsschritte einbringen kann.

Zum Schluss übergab Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler das Wort der anwesenden Bevölkerung und offerierte, im Nachgang an die detaillierten Präsentationen die Fragen und Bemerkungen auf farbigen

Zetteln und den aufgehängten Plänen kund zu tun. Auch anonyme Kommentare fanden Platz; dies in der dafür zweckentfremdeten Abstimmurne.

Der sehr detaillierten aber jederzeit gut verständlichen Informationspräsentation folgten abschliessend nur sehr wenige Fragen. ■

«WERTVOLLE ANREGUNGEN»

An den Planungssprechstunden im Nachgang zur Informationsveranstaltung nahmen zwar wenige Personen teil, aber dennoch erhielt die Planungskommission wertvolle Anregungen, wie Patrik Baumgartner ausführt. «Wir hatten zwar auf mehr teilnehmende Personen gehofft, aber die Qualität dieser Gespräche war sehr gut. Die Diskussionen waren zielführend und sehr offen. Partikularinteressen standen im Hintergrund. Einige hatten sich gut vorbereitet, fundierte und sachliche Fragen wurden gestellt.» Es habe sich fast ein Workshop entwickelt über Themen wie die Verdichtung,

das Gebiet Bahnhof Süd oder das Zentrum West. «Wir haben es geschätzt, dass es auch noch wenig gehörte Personen waren, die den Planungssprechstunden beiwohnten», so Baumgartner. Die Voten und Anregungen aus der Informationsveranstaltung wie aus den Sprechstunden würden jetzt gewichtet und verarbeitet und fliessen in den weiteren Prozess mit ein.

Auch Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler empfand die Planungssprechstunden als inspirierend und spannend, wie sie erklärte. «Es ist nicht immer die Menge, die es ausmacht. Solche Prozesse und Gefässe brauchen Zeit,

um sich zu entwickeln, damit sich mehr Personen angesprochen fühlen.» Vielleicht steige das Interesse, wenn der Prozess in die Nutzungsplanung eintrete und wenn es um klar definierte Parzellen ginge. «Die vorhergehenden Schritte mit dem kantonalen respektive regionalen Richtplan und dem Kanton sind ebenso wichtig. Daraus erwachsen Regeln, die für uns gelten.» Es sei schon kein Schlagwort, wenn man von der «Zukunft der Gemeinde» spreche, denn die neue Bau- und Zonenordnung sollte 20 Jahre Bestand haben, das sei doch ein Blick in die nahe Zukunft. (sg)

RÜCKZUG DER IG BASI

An der Revision der neuen Bau- und Zonenordnung sollte auch die Bevölkerung mitreden können und in der Planungskommission Einsitz nehmen. Neben den grösseren Ortsparteien sollten auch kleine politische Gruppierungen die Möglichkeit haben, auf Basis ihrer zahlenmässigen Stärke eine Person auszuwählen und in die Planungskommission zur BZO-Revision zu delegieren. Die ausgewählte Vertreterin der BDP, EDU, EVP und der IG Basi wurde als stimmberechtigtes Mitglied der BZO-Planungskommission vom Gemeinderat bestätigt. Allerdings gab es Unstimmigkeiten bei der Ausgestaltung der Vorbereitung. Während die Parteiengruppierung jeweils vor der Planungssitzung mehr Informationen verlangte, um die Voten mit ihrer Vertreterin abzusprechen, blieb die Planungskommission und der Gemeinderat der Haltung treu, dass die Unterlagen die Planungskommission nicht verlassen dürfen. «Wir wollten nicht, dass noch nicht schlüssig behandelte Informationen bereits in einen grösseren Kreis getragen werden, sondern zuerst dort diskutiert werden», erklärt Patrik Baumgartner. Als Konsequenz davon hat sich die IG Basi nun aus dieser für sie unbefriedigenden Situation zurückgezogen. BDP, EDU und EVP haben mit Thomas Lamprecht einen neuen Vertreter bestimmt. (sg)

«Wir arbeiten konzentriert auf unser Ziel hin.»

Barbara Gözl berät Kirchengemeinden auf dem Weg des Zusammenschlusses

Interview: Susanne Gutknecht

Barbara Gözl, Sie sind als Beraterin ins Projekt «KirchgemeindePlus» (KG+) eingestiegen. Welche Aufgabe nehmen Sie im Projekt wahr?

Barbara Gözl: Ich bin vor gut einem Jahr von der KG+-Steuergruppe der drei Kirchengemeinden angefragt worden, sie im KG+-Projekt zu unterstützen. Seit zwei Jahren hatten regelmäßig Gespräche dazu stattgefunden, Arbeitsgruppen entwickelten verschiedene Ideen verstärkter Zusammenarbeit. Jedoch war niemandem so ganz klar, wohin der KG+-Prozess am Ende führen sollte. Mitte letzten Jahres waren sich dann alle einig, dass mehr Zug ins Projekt kommen musste. Die Steuergruppe suchte deshalb eine Person, die bereits Erfahrung hat mit KG+-Projekten. Ich habe von 2015 bis 2018 das Fusionsprojekt im Furttal geleitet und begleite nun auch das hiesige Projekt im dorfblitz-Gebiet. Aktuell diskutieren wir, wie die neue Gemeinde nach einem Zusammenschluss organisiert werden könnte. Wichtig ist allen Beteiligten, dass die drei Ortskirchen einigen Gestaltungsspielraum für ein lebendiges, kirchliches Leben vor Ort behalten. Dies wird auch im Zusammenschlussvertrag und in der neuen Kirchengemeindeordnung so verankert sein.

«Sie können sich vorstellen, wie viel Arbeit in solchen Analysen steckt!»

Wo stehen Sie im Moment im Prozess?

Seit wir uns ein klares Ziel gesetzt haben und den Zeitplan definierten, ist mehr Schwung ins Projekt gekommen. Wir arbeiten jetzt in der Steuergruppe konzentriert auf unser Ziel hin. Die neue Kirchenordnung schreibt vor, dass ein Zusammenschluss an



Barbara Gözl begleitet die Steuergruppe der drei Kirchen im KG+-Prozess. (sg)

die Urne zu bringen ist, was wir alle sehr begrüßen. Denn an der Urne erreichen wir hoffentlich mehr Mitglieder und erhalten damit auch ein breiter abgestütztes Resultat als an einer Kirchgemeindeversammlung. Der Urnengang zum Grundsatzentscheid «Zusammenschluss ja oder nein» ist am 17. Mai 2020 vorgesehen. Je nach Ausgang der Abstimmung wird die neue Kirchengemeindeordnung dann am 10. Juni 2020 den Kirchgemeindeversammlungen zum Beschluss unterbreitet. Der Vollzug des Zusammenschlusses findet erst in zwei Jahren auf Ende der laufenden Legislatur statt, also per 1. Juli 2022. Bis dahin hat die Steuergruppe genügend Zeit, alles sorgfältig vorzubereiten und geeignete Kandidaten für die neue Kirchenpflege aufzustellen.

Das tönt nach viel Vorbereitungsarbeit im Detail?

Oh ja, definitiv. Der Steuergruppe wird mit diesem Projekt viel Arbeit und Umsicht abverlangt. Schliesslich geht es darum, drei gewachsene Kirchengemeinschaften mit unterschiedlichen Kulturen und diversen Verbindlichkeiten in eine neue, gemeinsame Organisation einzubetten und trotzdem Vielfalt zu ermöglichen. Da die neue Gemeinde auch in allen Belangen Rechtsnachfolgerin wird, müssen sämtliche Verbindlichkeiten wie Verträge, Lizenzen, Arbeits- und Mietverhältnisse, Partnerschaften überprüft, angepasst und gegebenenfalls neu verhandelt werden. Die Arbeitsgruppe Finanzen und Immobilien erarbeitet gerade einen Überblick zur Finanz- und Vermögenssituation der drei Kirchengemein-

den als Grundlage für die weitere Planung. Sie können sich vorstellen, wie viel Arbeit in solchen Analysen steckt! Wir sind aber überzeugt, dass sie sich lohnt – weil wir dem anhaltenden Mitgliederschwund und schwindenden finanziellen Ressourcen langfristig nur mit vereinten Kräften und Ressourcen entgegenwirken können.

Sicher stellen sich einige Mitarbeitende die Frage, ob sie auch in Zukunft noch einen Job haben werden.

Das ist sicher eine Frage – allerdings stellt sich die auch unabhängig von einem Zusammenschluss. Denn ohne Fusion sind die finanziellen Probleme erst recht nicht gelöst und die Pfarrstellen auch nicht gesichert. Ein Zusammenschluss hat jedenfalls

nicht das Ziel, Stellen zu streichen! Der Zusammenschlussvertrag hält sogar fest, dass bestehende Anstellungsverhältnisse von der neuen Gemeinde übernommen werden sollen. Bis sich alles richtig eingespielt hat, braucht es sogar eher mehr als weniger personelle Ressourcen.

In den letzten Monaten wurden ja bereits einige Anlässe über die drei Gemeinden hinweg angeboten. Wie kam das bei den Kirchenmitgliedern an?

Richtig, einiges wurde neu lanciert und für alle geöffnet – mit sehr guter Resonanz! Dennoch braucht es etwas Zeit, bis noch mehr Leute realisieren, dass der grössere Rahmen auch Vorteile bietet. So trifft man neue Leute, lernt andere Pfarrpersonen mit unterschiedlichen Stilen, Temperamenten und Schwerpunkten kennen – wie zum Beispiel Pfarrer Leonhard Jost in «seiner» Kulturkirche Brütten.

Auch innerhalb der Angebote werden neue Formen erprobt – so können Jugendliche ihre obligatorischen Unterrichtsstunden zum Beispiel nicht mehr nur in traditionellem Schulsetting, sondern auch in gemeindeübergreifender Projektarbeit absolvieren.

«Wir sind uns alle einig, dass die Ortskirchen weiterhin eine tragende Rolle spielen müssen»

Wird denn nun alles neu und alles Bisherige verschwindet?

Auf keinen Fall wird alles über Bord geworfen! Es gibt viele gute und beliebte Ansätze in den drei Kirchgemeinden, von der Kinder- und Jugendarbeit bis zur Altersarbeit. Dennoch sollten wir den Zielgruppen der jüngeren Generationen besondere Beachtung schenken, denn sie sind in 20 Jahren diejenigen, die am aktiven Kirchenleben teilnehmen könnten. Gemeinsame Erlebnisse, inspirierende Anlässe und Projekte im Jugendalter tragen dazu bei, Menschen auch als Erwachsene an



Die Mitglieder der Steuergruppe investieren viel Energie und Zeit in das Projekt des Zusammenschlusses. (zvg)

die Kirche zu binden. Aber der Weg zwischen Bewahren und Erneuern, von Tradition zu Innovation bleibt ein herausfordernder Balanceakt. Darum haben wir auch die Ortskirchen als wichtige Bestandteile der neuen Gemeinde in den Grundlagendokumenten fest verankert.

Ist das nicht einfach ein Statement zur Beruhigung der Mitglieder?

Nein! Wir sind uns alle einig, dass die Ortskirchen weiterhin eine tragende Rolle spielen müssen – weil sie der lokalen Bevölkerung ein Stück Heimat sind. So wurden wir zum Beispiel gefragt, wo man denn in der neuen Gemeinde beerdigt werde. Die Antwort lautet: auf dem Friedhof jener Ortskirche, wo sich jemand zu Lebzeiten «zu Hause» fühlte! Kasualien und Seelsorge werden deshalb weiterhin einen hohen lokalen Bezug haben. Wo das Verwaltungszentrum steht, spielt dagegen eine untergeordnete Rolle.

Wie bereit sind die Mitarbeitenden für diesen angestrebten Wechsel?

Solche Prozesse sind nie einfach. Alle werden bis zu einem gewissen

Grad gezwungen, sich auf Veränderungen einzulassen, sich mit den eigenen Erwartungen und Rollen auseinanderzusetzen. Natürlich kommen da auch Fragen oder Ängste auf. Die Pfarrpersonen der drei Gemeinden haben sich im Hinblick auf die anstehenden Veränderungen bereits mehrmals zusammengesetzt und dabei eine gute Basis für die Arbeit als Team schaffen können. Auch in der Steuergruppe ist es so – die Standpunkte sind nicht immer dieselben, dennoch bringen sich alle konstruktiv ein, bis ein Konsens im Sinne der gemeinsamen Sache gefunden ist. Jetzt wird es immer konkreter und verbindlicher – das schweisst alle Beteiligten zusammen.

«Die Kirchenpflege soll sich auf strategische Fragen konzentrieren können»

Wo oder bei wem sehen Sie die grösste Änderung?

Bei den administrativen Hintergrundprozessen und den Kirchenpflegen. Bisher arbeiten die Gemeinden mit unterschiedlichen Programmen, Tools und Prozessen, haben je eigene Anbie-

ter für diverse Belange. Das muss in einer neuen Gemeinde vereinheitlicht und damit effizienter werden. Alle drei Kirchenpflegen sind heute nebst ihrem strategischen Auftrag auch stark in den operativen Kirchenalltag involviert: sie führen selbst Angebote durch, begleiten Lager und Ferien, gestalten Homepages, schenken Kirchenkaffee aus... solch hohe Präsenz wird auch zur Belastung. Das ist mit ein Grund, warum es immer schwieriger wird, Personen für diese Ämter zu finden. Die Kirchenpflege soll sich auf strategische Fragen konzentrieren können und operative Aufgaben vermehrt an Mitarbeitende delegieren. Selbstverständlich tragen die Behörden immer noch die übergeordnete Gesamtverantwortung und nehmen weiterhin Repräsentationsaufgaben wahr. Aber Angebote stehen und fallen nicht mehr mit ihnen.

Was kann die Steuergruppe noch tun, um ein Ja an der Urne zu sichern?

Sichern können wir ein «Ja» nicht. Unsere Aufgabe ist es, über verschiedene Kanäle wie Newsletter, gemeinsame «reformiert.-Ausgaben» oder in Forumsveranstaltungen breit zu informieren, Ängste auszuräumen und den Stimmberechtigten so zu helfen, ihren Entscheid zu treffen. Es muss uns gelingen, unseren Mitgliedern aufzuzeigen, dass auch eine grössere Gemeinschaft mit verschiedenen Formen des kirchlichen Lebens in den Ortskirchen bereichernd und sinnstiftend sein können, und zwar für alle Altersgruppen. Der Kirchenrat hat beim Anstossen des KG+ klar kommuniziert, dass Neues entstehen soll - und in unseren drei Gemeinden ist schon einiges entstanden und etabliert! Zum Beispiel der gemeindeübergreifende «Big Tisch» im Zentrum Nürensdorf, bei dem sich verschiedene Generationen zum Zmittag treffen: mittlerweile muss sich anmelden, wer am Big Tisch Platz nehmen will.

Wir sind auf dem richtigen Weg – und freuen uns, wenn unsere Mitglieder mit ihren Inputs und Feedbacks mithelfen, eine zukunftsfähige Kirchgemeinde für alle zu schaffen. ■



An ruhiger und zentraler Lage vermieten wir per 01.10.19 eine: **Grosszügige 4,5-Zi-Whg., 1. OG, Chrüzacherstrasse 5, Bassersdorf.** MZ: CHF 2'477.00, EP: CHF 130.00

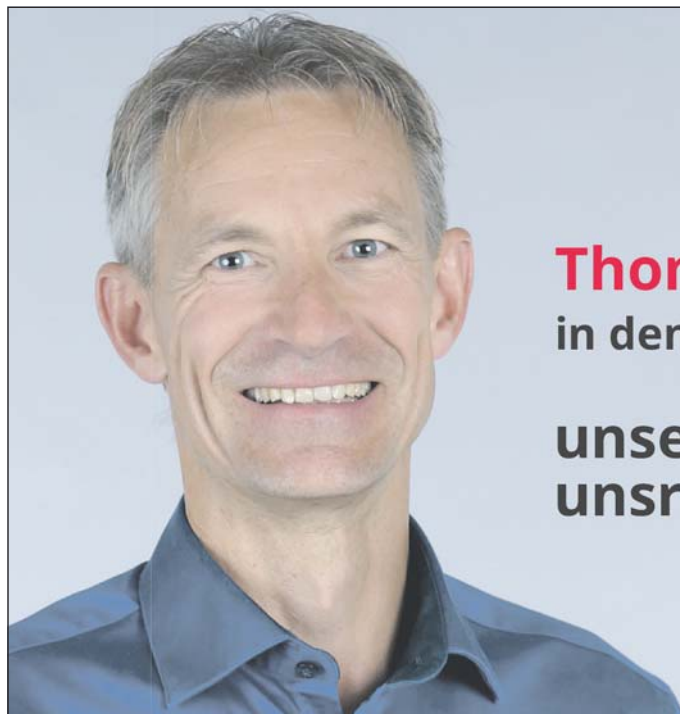
Küche mit Frühstücksbar, grosses helles Bad mit Eckwanne, Bad mit WC/Dusche, Lift, sonniger Balkon, Räume mit Parkettboden, eigene Waschmaschine/Tumbler.

Für eine Wohnungsbesichtigung kontaktieren Sie uns einfach per E-Mail oder telefonisch.

Wir freuen uns auf Sie!

info@sim-immobilien.ch

T. 044 940 32 32



EDU+UDF

Eidgenössisch-Demokratische Union

Thomas Lamprecht
in den Nationalrat

**unser Land
unsre Werte**

Liste
31



Die kompakte Nr. 1



Altbach-Garage AG

Ihr kompetenter Partner für Ihr Auto
Service & Reparaturen an allen Marken

Klotenerstrasse 46
8303 Bassersdorf

044 836 66 27

info@altbach-garage.ch

www.altbach-garage.ch

Die kompakte Nr. 1



reformierte kirche bassersdorf-nürens Dorf

Hohes Alter BasiNüeri und Projektteam BasiViA

Feiern Sie mit uns am Dienstag, **1. Oktober** im Franziskuszentrum Bassersdorf, von 14 bis 17.30 Uhr den internationalen «**Tag der älteren Menschen**», das 5-jährige Jubiläum der Alterskampagne «Hohes Alter BasiNüeri» und den Abschluss des vierjährigen Förderprogramms Socius «Wenn Älterwerden Hilfe braucht». Der Anlass richtet sich an Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige aus Bassersdorf, Nürens Dorf und Umgebung. Ebenso sind Vertreter/innen aus dem Alters- und Gesundheitsbereich, aus Behörden und Politik willkommen. Ein Höhepunkt ist ein Gespräch mit lebenserfahrenen Personen aus der Bevölkerung zu obigem Thema wie ein Kurzfilm.

Die verschiedenen Institutionen und Organisationen präsentieren ihre Beiträge aus Bassersdorf und Nürens Dorf zum gelingenden Älterwerden mit einem Koffermarkt. Lassen Sie sich von deren Kreativität überraschen und beschenken. Nebst Informationen von Fachpersonen über die Errungenschaften in der vernetzten Zusammenarbeit der letzten Jahre können Sie sich über die Angebote und Dienstleistungen der verschiedenen Anbieter zusätzlich informieren. Ein Apéro riche krönt den würdigen und abwechslungsreichen Nachmittag.

Zvierikino

Sonntag, 27. Oktober findet um 14 Uhr im Zentrumsbau

in Nürens Dorf, Lindauerstrasse 1 (Saal, 3. Stock) wieder das beliebte Zvierikino statt. Freuen Sie sich auf die wunderschöne und romantische Filmkomödie «Notting Hill» und anschliessendem Zvieri. Eingeladen sind Ehepaare und Einzelpersonen.

Anmeldung bis Donnerstag, 24. Oktober an: Katharina Berweger, Telefon 044 837 13 54 oder das Sekretariat 044 836 68 00.

Weihnachtsspiel



Die Sterne – hoch oben am Himmelszelt – erinnern sich gerne an die Geschichte, welche ein alter Stern vor langer Zeit erlebt hat, als er drei Weisen den Weg nach Bethlehem zeigte. Doch erinnern sich auch die Menschen noch daran? Und leben sie heute in Frieden? Die Sterne wollen es herausfinden und machen sich auf dem Weg zu den Menschenkindern.

Was erleben sie wohl dort?

Für dieses lustige, weihnächtliche Singspiel, geschrieben von Paul Zimmerli, brauchen wir dein **schauspielerisches Talent** und deine **singfreudige Stimme**. Bist du schon im zweiten Kindergarten, aber noch nicht in der 6. Klasse, dann freuen wir uns auf dich. Weitere Infos und einen Anmeldetalon findest du unter www.basinueri.ch.

Bildungs- und Gesprächsabend «Gerechtigkeit»

Wann wird Solidarität ungerecht? Warum ist Generationengerechtigkeit praktisch nicht zu erreichen und trotzdem erstrebenswert? Wir laden Sie herzlich ein, am **Donnerstag, 24. Oktober** von 18 bis 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Bassersdorf in einem ungezwungenen Rahmen über diese Fragen nachzudenken. Ein biblischer Input kommt von Pfarrer Pierre-Louis von Allmen und ein Kurzreferat von Prof. Dr. Lukas Müller, Hochschule St. Gallen. Durch den Abend begleitet Edi Hofmann.

Reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürens Dorf Gerlisbergstrasse 4 8303 Bassersdorf www.basinueri.ch

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG

BAU- UND
SCHLUSSABRECHNUNGEN

Der Gemeinderat genehmigte folgende Bau-/Schlussabrechnungen:

- Sanierung Gerlisbergstrasse über Fr. 745 230.35;
- Strassensanierung Hubstrasse über Fr. 95 645.20 und Kanalisationssanierung Hubstrasse über Fr. 141 237.95;
- Strassensanierung Auenring über Fr. 1 515 994.80 und Wasserleitungssanierung Auenring über Fr. 444 488.65;
- Ersatzanschaffung zweier Salzstreuer über Fr. 59 271.50;
- Kanalisationssanierung Geerenstrasse über Fr. 50 140.20;
- Abrechnung Projektierungskredit für die Schulhaussanierung Mösl A über Fr. 97 356.30.

ERSATZ
WASSERLEITUNGEN

Die Wasserleitungen auf dem durch den Verein Familiengärten gepachteten Grundstück Leigrueb stammen

aus dem Jahr 1976 und weisen mehrere Bruch- und undichte Stellen auf, was zu hohem Wasserverlust führt. Das gesamte Wasserleitungsnetz von insgesamt 552 Meter wird ersetzt. Die Kosten im Umfang von rund 74 000 Franken gelten als gebunden.

BAUBEWILLIGUNG

Es wurden folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- BG-Nr. 2016-0002, Urs Brunner, Brunner bb-Bau, Neubau Mehrfamilienhaus mit Gewerberäumen und Tiefgarage, Baufeld Süd B Opfikonerstrasse, Bassersdorf;
- BG-Nr. 2016-0001, Urs Brunner, Brunner bb-Bau, Neubau Mehrfamilienhaus mit Gewerberäumen und Tiefgarage, Baufeld Nord A Klotenerstrasse 31, Bassersdorf;
- BG-Nr. 2019-0013, Baugemeinschaft Schwarz/Spielhofer, Neubau Mehrfamilienhaus mit 4 Wohneinheiten, Schatzackerstrasse 67, Im Schatz 5a und 5b, Bassersdorf;
- BG-Nr. 2019-0034, Beat Fiechter und Doris Eberle, Sichtschutz-

wände, Hagenbuchenstrasse 11, Bassersdorf;

- BG-Nr. 2019-0028, Bratislav und Marijana Cvetkovic, Innere Umbauten, Brandschutzmassnahmen, 2 Aussenabstellplätze, Weingasse 18+20, Bassersdorf;
- BG-Nr. 2014-0015, Gemeinde Bassersdorf, Altlastensanierung Kugelfang ehemalige 300 Meter-Schiessanlage Baltenswil, Hüenerrain, Baltenswil;
- BG-Nr. 2019-0023, Swisscom (Schweiz) AG, Neubau Mobilfunkanlage mit Systemtechnik und neuen Antennen, Grindelstrasse 50, Bassersdorf.

EINBÜRGERUNGEN

Mit Beschlüssen vom 27. August und 10. September hat der Gemeinderat das Bürgerrecht der Gemeinde Bassersdorf an folgende Personen verliehen:

- Liana Paredes Muñoz aus Kolumbien;
- André Lachnit aus Österreich;
- Angelo Michael Lachnit aus Öster-

reich;

- Erza Hoxhaj aus Kosovo;
- Paulo Cesar dos Santos Figueiredo aus Portugal;
- Maja Milijic mit Lara und Hristina aus Serbien;
- Rita Sebastiani mit Luca und Diego aus Italien;
- Granit und Herolinda Pelaj mit Leonid und Ledian aus Kosovo;
- Marjan und Margareta Kqira mit Manuel und Martina aus Kosovo;
- Ljiljana Nisic-Dimic mit Aleksandar aus Serbien;
- Hafida Barbara mit Abdelkader, Khaled und Nesrin aus Algerien.

Vorbehalten bleibt die Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechtes.

Gemeinderat Bassersdorf

Neustart in der Jugendarbeit Bassersdorf

Mit Beginn des neuen Schuljahres hat sich die örtliche Jugendarbeit (JA) neu aufgestellt. Nebst Rebecca Camenzind, die schon länger im Jugendhaus JAM wirkt, konnte das Team mit Jasna Aiello und Moritz Wey erweitert werden. Alle drei weisen neben ihrer Fachausbildung im Bereich Soziale Arbeit auch Erfahrung in der aufsuchenden/offenen Jugendarbeit aus. Das Team löst die vielseitigen operativen Aufgaben in einer kollegialen Führung und wird dabei von Andrea Gut, Jugendbeauftragte und Verantwortliche Integration, strategisch begleitet. Zusätzlich wurde eine Praktikumsstelle eingerichtet.

Mit dem Neuanfang soll das Konzept und die Angebotspalette der JA grundlegend neu konzipiert werden. Bestehenbleiben soll der langjährige Kern des Angebots, das Jugendhaus

JAM im alten Feuerwehrdepot. Während den regelmässigen Öffnungszeiten (Mittwoch 14 bis 20 Uhr, Freitag 18 bis 23 Uhr) ist der Treff auch weiterhin für Jugendliche ab der sechsten Klasse geöffnet. Das JAM ist ein Ort für Spiele, zum Musik hören oder um gemeinsam zu kochen – beispielsweise beim bewährten «JAM-Z'Nacht» am Freitagabend. Die Jugendarbeitenden sind Ansprechpersonen für alles, was die Jugendlichen in ihrem Lebensalltag beschäftigt, ebenso bieten sie Unterstützung bei der Lehrstellensuche.

Unterwegs im
öffentlichen Raum

Neu ist die Jugendarbeit auch auf dem Gemeindegebiet unterwegs. Wie ein solches Angebot einer Jugendarbeit unterwegs im öffentlichen Raum künftig aussehen wird, damit beschäftigt

sich das Team in den kommenden Monaten intensiv. Als erstes ist es wichtig, das Dorf gut kennen zu lernen und die Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen. Die Jugendarbeit wird immer am Freitagabend zu zweit im Dorf unterwegs sein, ebenso regelmässig am Samstag oder Sonntag.

Ganz besonders freut sich das neue Team auf den ersten Anlass der offe-

nen Turnhalle am Samstagabend, 28. September, im Schulhaus Mösl, wo sich die Jugendlichen begleitet durch die Jugendarbeit der Gemeinde und der katholischen Kirche treffen und Sport treiben können. Das sogenannte «Midnight-Ball» wird in der kälteren Jahreszeit einmal im Monat stattfinden.

Jugendarbeit Bassersdorf



Das neue Team der Jugendarbeit: (v.l.n.r.) Jasna Aiello, Rebecca Camenzind, Moritz Wey. (zvg)



Georg Fallegger

In den Nationalrat

2x auf Ihre Liste für Ihre Region

Liste 28:
SVP 55plus



zur Freud und Wonne
mit Wasser Wärme Sonne



044 836 43 43
info@weissundhagen.ch

sanitär + spenglerei + heizung + solar

Eine Bank, auf der Sie sich zurücklehnen können.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

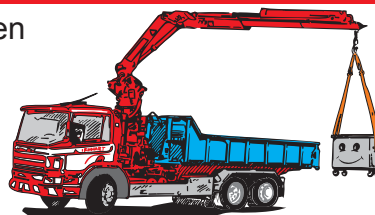
Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kran- und Greiferarbeiten
- Abfallentsorgungen
- Mulden-Service
- Container-Reinigungen



Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf
Tel: 044 837 16 44
Fax: 044 837 16 55

www.lienhard-transporte.ch

admin@lienhard-transporte.ch



**KONZERT
ZIRKEL
BASSERSDORF**

Konzertprogramm 2019/20

MUSIK – EIN GESCHENK AUS ANDEREN WELTEN

Unsere Konzerte sollen Hilfe sein die Kultur in unserem Dorf zu beleben. Erleben Sie die Nähe zu den Musikern, hören Sie den wundervollen Klang und das Zusammenspiel der Instrumente. Besuchen Sie eines unserer Konzerte. Werden Sie Mitglied des Konzertzirkel Bassersdorf. Nebenbei treffen Sie auf weitere Musikbegeisterte.

Mitgliederbeitrag für drei Konzerte:

Einzelmitglied	Fr. 60.–
Paarmitglieder	Fr. 110.–
Einzeleintritt	Fr. 30.–

Trio Artemis

Katja Hess, Violine
Bettina Macher, Violoncello und Rezitation
Felicita Strack, Klavier
Samuel Zünd, Bariton und Rezitation

Das Trio Artemis und Samuel Zünd feiern das 200. Geburtsjahr von Clara Schumann.

Freitag, 22. November 2019. 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Bassersdorf

Generell 5 - Philharmonic Brass Zürich

5 Blechbläser musizieren

Klassische und populäre Blechmusik-
mitreissend und auf höchstem Niveau.

Freitag, 24. Januar 2020 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Bassersdorf

Duo Calva (Cellocomedy)

Alain Schudel, Violoncello
Daniel Schaerer, Violoncello

Programm: Im Himmel

Virtuoses Cellospiel mit komödiantischem
Talent und glänzender Unterhaltung.

Freitag, 27. März 2020. 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Bassersdorf

Kontaktadresse: Werner Hagen, Präsident, Gerlisbergstrasse 27, 8303 Bassersdorf
Tel.: 044 836 65 95, E-Mail: w.hagen@gmx.ch

EINLADUNGEN

zum Tag der älteren Menschen

Dienstag, 1. Oktober, 14 bis 17.30 Uhr, Franziskuszentrum Bassersdorf

Feiern Sie mit uns den Tag der älteren Menschen! Das Thema «Wenn älter werden Hilfe braucht» wird aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und die Erfolge der vernetzten Zusammenarbeit sichtbar gemacht. Ein abwechslungsreiches Programm mit Erzählungen von Seniorinnen, Referat mit Kurzfilm, Koffermarkt, Podiumsgespräch und einem Apéro Riche erwarten Sie. Die Projektpartner «BasiviA» (Bassersdorf vernetzt im Alter) und die Arbeitsgruppe «Hohes Alter Basinüeri» freuen sich auf Ihren Besuch.

zum Gipfeltreffen BasiviA

Mittwoch, 30. Oktober, 12 bis 14 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus Bassersdorf

Kümmern Sie sich intensiv um erkrankte Angehörige, Freunde oder Nachbarn? Die Gemeinde Bassersdorf und die Projektpartner «BasiviA» setzen ein öffentliches Zeichen des Danks und der Wertschätzung. Betreuende und pflegende Angehörige und ihre Partnerinnen und Partner sind am nationalen Aktionstag zu einer köstlichen Spaghetтата eingeladen. Eine Anmeldung ist bis Freitag, 18. Oktober, an die Fachstelle für Altersfragen (Telefon 044 838 86 21) erwünscht. Weitere Informationen unter www.bassersdorf.ch/basivia.

Abteilung Soziales + Alter
Fachstelle für Altersfragen



GRATULATION

WIR GRATULIEREN!

ZUM 80. GEBURTSTAG

am 15. Oktober
Kurt Girsberger
Rebenweg 1b

am 31. Oktober
Verena Sperandio-Birrer
Gerlisbergstrasse 43

KOSTENLOSE LAUBENTSORGUNG IM HERBST

In den Monaten Oktober und November kann das herbstliche Fall-Laub mit den üblichen Grüngutabfuhrungen gratis entsorgt werden. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

Im transparenten Spezialplastiksack

Am Schalter der Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus C kann ein mehrfach verwendbarer, transparenter Plastiksack (zirka 200 Liter) zum Preis von Fr. 2.50 bezogen werden. Dieser darf mit reinem Fall-Laub bis zu einem Gewicht von maximal 20 Kilogramm gefüllt werden. Der gefüllte Sack kann an den normalen Grüngutabfuhrdaten offen an den üblichen Ort gestellt werden. Er wird geleert und zur Wiederverwendung zurückgelegt.

In offenen Behältern

Offene Behälter können – gleich wie Säcke – bis maximal 20 Kilogramm ausschliesslich mit reinem Fall-Laub gefüllt und an den Grüngutabfuhrtagen bereitgestellt werden.

Für alle übrigen Grün- und Gartenabfälle gilt die gewohnte Entsorgung und Gebührenpflicht mit Vignetten. Weitere Auskünfte sind unter Telefon 044 838 85 20 erhältlich.

Abteilung Bau + Werke

«UNDERWÄGS ZU DÄ LÜT»

Nächste Station: Restaurant Grindel, Grindelstrasse 11
24. Oktober, 13 bis zirka 14.30 Uhr

Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler und Verwaltungsdirektor Christian Pleisch freuen sich auf einen regen Austausch!

Doris Meier-Kobler
Gemeindepräsidentin

KUNSTSTOFF-AUSSTELLUNG IN DER SAMMELSTELLE UFMATTEN

Was gehört in die PET-Sammlung und welche Verpackungen nehmen die Grossverteiler zurück? Wie sinnvoll sind die Gemischt-Sammelsäcke für Kunststoffe? Dies und mehr erfahren Sie derzeit in der Sammelstelle Ufmatten. Die Mitarbeitenden vom Landheim Brüttisellen haben eine Ausstellung mit diversen Anschauungsbeispielen, die den Recyclingcodes 1 bis 7 zugeordnet sind, eingerichtet. Weitere Informationen finden Sie unter www.bassersdorf.ch/abfall.

Wertstoffsammelstelle Ufmatten

Optik B^{AG}

Markus Urbanitzky
Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
www.optik-b.ch



VARILUX
an Essilor Lens

Ihr gutes Sehen liegt uns am Herzen!

Ihr Optik B Team

Naturheilpraxis

Manuela Schädeli

Bioresonanz –
Fussreflexzonenmassage –
TimeWaver

Im Schönengrund 17, 8303 Bassersdorf
079 626 33 22, info@naturheil-schaedeli.ch
www.naturheil-schaedeli.ch

Gym

Fit von Kopf bis Fuss!

Daniela Früh

bewegt effizient • individuell • persönlich

**Motivierendes Gruppen-Training zur Prävention
und Rehabilitation mit medizinischem Aspekt**



- Ganzkörper-Fitness mit Pilates
- Rücken Haltung Beckenboden
- Bauch Beine Po
- Yoga
- Personal Training



Bewegungspädagogin BGB/Dipl. Fitness-Instruktorin
Bungertstube • 8303 Bassersdorf • 079 307 19 19
www.gym-daniela-frueh.ch **Krankenkassen anerkannt!**



FASANO

COIFFURE

Klotenerstrasse 2, 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 65 33
info@fasano-coiffure.ch
www.fasano-coiffure.ch

Montag bis Freitag: 09.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 08.00 bis 14.00 Uhr

GEBERIT AQUACLEAN. DAS DUSCH-WC.

DUSCH-WC

30 TAGE LANG ZU HAUSE TESTEN



■ GEBERIT

**PROBE-
DUSCHEN**

Bequem bei
Ihnen zu Hause

DESIGN
MEETS
FUNCTION

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit und testen Sie 30 Tage lang bei Ihnen zu Hause ein Geberit AquaClean Tuma Dusch-WC. Ausgestattet ist das Dusch-WC mit der patentierten WhirlSpray- Duschtechnologie und einer spülrandlosen Rimfree® WC-Keramik.

Heizung

Sanitär

Schäppi & Meier AG

Grindelstrasse 50
8303 Bassersdorf
schaepi-meier.ch

Telefon 043 266 22 88
Telefax 043 266 22 80
info@schaeppi-meier.ch

Melden Sie sich bei Interesse oder Fragen bei uns, wir sind ein zertifizierter Geberit AquaClean Partner.

Hilflosenentschädigung (Hilo) im Alter

Informiert im Alter



Frau Müller (fiktiver Name) kümmert sich hingebungsvoll um ihren Mann. Dieser ist vor einigen Jahren an Demenz erkrankt. Der Verlauf war schleichend. Mittlerweile legt sie ihm täglich witterungsgerechte Kleider bereit und kontrolliert das Ankleiden. Sie bereitet das Essen zu, hilft bei der Körperpflege, richtet die Medikamente. Sie koordiniert Arzttermine und begleitet ihn auf kleine Spaziergänge. Frau Müller möchte wissen, ob ihr eine finanzielle Entschädigung zusteht.

Laut Gesetz gilt jemand als hilflos, der im Alltag dauernd auf Hilfe Dritter, persönliche Überwachung oder Pflege angewiesen ist. Geprüft wird dies anhand der «Aktivitäten des täglichen Lebens». Wenn jemand in mindestens zwei der oben beschriebenen Bereiche Hilfe benötigt, sollte der Anspruch auf Hilo abgeklärt werden. Das Anmeldeformular kann bei der Sozialversicherungsanstalt Zü-

rich bezogen werden. Es empfiehlt sich, die Anmeldung mit einer Fachperson zu besprechen, beispielsweise bei der Fachstelle für Altersfragen.

Es werden drei Grade von Hilflosigkeit unterschieden: leicht, mittel und schwer. Die Höhe der Hilo hängt vom Grad der benötigten Hilfe ab und wird unabhängig vom Einkommen und Vermögen bezahlt. Voraussetzung ist, dass die betroffene Person seit mindestens einem Jahr dauernd auf die Hilfe von Drittpersonen angewiesen ist und hier wohnt.

Herr Müller wurde inzwischen eine mittlere Hilo zugesprochen. Das Ehepaar nutzt das Geld für Spitex-Dienste und die Tagesklinik. Dadurch kann sich Frau Müller regelmässig eine kleine Auszeit vom Betreuungsalltag leisten.

Esther Diethelm
Redaktionsteam
«Informiert im Alter»

AUS DER BIBLIOTHEK

Bücherzwerge

Samstag, 28. September / 26. Oktober / 30. November, jeweils 9.30 bis 10 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

Reime und Fingerspiele für Babys und Kleinkinder von ein bis drei Jahren.

Weitere Infos unter www.winmedio.net/bassersdorf.

Bücherkaffee

Dienstag, 22. Oktober, 9 bis 10.30 Uhr

Daniela Binder präsentiert Herbstneuheiten. Lassen Sie sich von der Buchhändlerin aus Winterthur inspirieren von ihren persönlichen Lesetipps. Anschliessend können die Bücher ausgeliehen werden. Eintritt frei (Kollekte).

Herbstferien von 7. bis 19. Oktober

Während diesen zwei Wochen sind wir jeweils am Montag und Donnerstag von 15 bis 19.30 Uhr für Sie da!

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Bibliothek Bassersdorf

EIN STADTZÜRCHER IN BASSERSDORF



Michael Tjalma hat lange in Zürich gelebt und wählte 2016 Bassersdorf als seinen neuen Wohnort.

Klar, Züri hat quantitativ viel mehr Heftliverkäufer als Basi. Wirtschaftlich macht es als Verkäufer ja auch Sinn, dort zu verkaufen, wo das grösstmögliche Kundenpotenzial ist. Mehr gleich besser? Als junger heranwachsender Mann hörte ich oft, mehr sei besser. Mehr Geld, mehr Freunde, mehr Gadgets, mehr coole Hobbies, mehr Zimmer, mehr Freifächer, mehr von allem – Quantität vor Qualität, oder wie war das schon wieder?

Qualitativ hat Basi mit dem Surpriseverkäufer die Nase ganz klar vorn. Wir kennen unseren Surprisemann. Manch einer läuft zwar wortlos an ihm vorbei; genauso wie in Zürich. Aber keiner nervt sich seinetwegen. Sind die Verkäufer in Züri aufdringlicher? Nein. Die Gestressten, die Einkäufe-Elternabend-Scheidungskram unter einen Hut bringenden und dennoch Zero Waste zu leben Versuchenden und drum das ÖV verpas-

sende Zürcher – sie fühlen sich durch «jene» belästigt. Klar, auch in Basi hat man mit dem täglichen Allerlei zu kämpfen, aber hier ist unser Verkäufer im Dorf integriert, lässt kein Wochenende aus, hält jedem Wetter stand, grüsst jeden unaufdringlich und hilft tatkräftig beim Einkaufswagen koordinieren mit. So kriegt er regelmässig einen warmen Kaffee offeriert. Kennen wir das aus Züri? In Züri gab's doch eine Person, die mir

in Erinnerung blieb. Jeden Morgen musste ich als Teenie aufs Tram, um in die Kanti am Bahnhof Enge zu gelangen. Da sass sie immer, die pensionierte Witwe eines Tramchauffeurs, mit ihrer Thermoskanne voll frischem Kaffee und wartete mit uns auf die Ankunft des Tram, um den Chauffeur mit warmen Kaffee zu versorgen. Ach ja, das war ja vor der Zeit der frühmorgens geöffneten Verkaufsstellen.

ENERGIEWENDE KONKRET - WAS TUN IN BASSERSDORF

Vortrag und Diskussion mit:

Peter Morf / Markus Gehrig, SP Umweltkommission
mit **Barbara Wiesmann**, Nationalratskandidatin SP

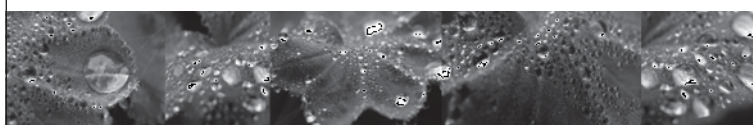
02.10.2019 19.30 Uhr

Kath. Pfarreizentrum Bassersdorf

Mit Apéro

am 20. Oktober SP-Liste 2
in den Nationalrat

und **Daniel Jositsch** in den Ständerat
zusammen mit **Marionna Schlatter** (Grüne)



Öffentliche Vortragsreihe Vitamin D – die Kraft der Sonne fürs Alter

Der Körper ist imstande, mithilfe des Sonnenlichtes Vitamin D selbst herzustellen. Neben anderen positiven Wirkungen fördert Vitamin D den Muskel- und Knochenaufbau und reduziert zusammen mit viel Bewegung das Sturz- und Frakturrisiko. Wir motivieren Sie mit viel Praxis und wenig Theorie, die Kraft der Sonne richtig zu nutzen.

Referierende Dr. med. Bruno Marques, leitender Heimarzt im KZU
Veronika Pradervand, Physiotherapeutin

Datum Mittwoch, 2. Oktober 2019

Zeit 18.00 bis 19.00 Uhr

Ort Pflegezentrum Bächli
Im Bächli 1
8303 Bassersdorf

Der Anlass ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung.

KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit • www.k-z-u.ch

Unsichtbare Hörgeräte?



- Spezialisten für Kleinstgeräte
- Hörsysteme aller Hersteller
- Modernste Messtechnik
- Persönlich und kompetent

Mit unseren Minis wird keiner sehen,
dass Sie Hörgeräte tragen!

- ✓ Vollautomatisch
- ✓ Bestes Sprachverstehen
- ✓ Komfortabel und sehr diskret im Ohr
- ✓ Individuelle Massanfertigung

**hörberatung
RICHTER**

Bassersdorf | Winterthurerstrasse 4
Direkt am Kreisel im Gemeindehaus

Telefon: 052 343 45 45

www.hoerberatung-richter.ch



Dies möchte man in keiner Küche erleben: Wasser wird in eine Pfanne heissen Öls gegossen. (rh)

So funktioniert die Feuerwehr!

Tag der offenen Tore zu 150 Jahre Feuerwehrverband

von Reto Hoffmann

Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Feuerwehrverbandes veranstaltete auch die Feuerwehr Bassersdorf Ende August einen «Tag der offenen Tore» im Feuerwehrdepot Ufmatten. Zahlreiche Interessierte folgten der Einladung, um einen Einblick zu erhalten.

Hantieren mit einem Feuerwehrschauch, ein Hindernisparcours für Kinder und eine eindruckliche Demonstration von Entstehungsbränden. Mit diesen Attraktionen vermochte die Feuerwehr Bassersdorf zahlreiche Besu-

cher anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Feuerwehrverbandes ins Feuerwehrdepot Ufmatten zu locken, um ihnen einen Einblick in die Tätigkeiten der Feuerwehr zu geben.

Wer die einzelnen Posten absolvierte, erhielt einen Stempel. Waren die Stempel vollzählig, konnte man sich im Cockpit des grossen Tanklöschfahrzeugs (TLF) ablichten lassen und durfte das ausgedruckte Foto nach Hause nehmen. Vor allem bei den Kindern war diese Aktion sehr beliebt.

«Es ist heute gewissermassen ein Familienanlass, um der Bevölkerung zu zeigen, dass die Feuerwehr mehr macht als nur Brände löschen», sagte

Stefan Vogler, Kommandant der Feuerwehr Bassersdorf. Er hatte den Anlass mit seinen Feuerwehr-Kameraden auf die Beine gestellt. «Während sich die Kinder auf dem Parcours vergnügen können, können sich die Erwachsenen über die Neuerung informieren, so wie beispielsweise über das neue Kommandofahrzeug oder das Sichtschutzpanel für Verkehrsunfälle», so Vogler.

Besonders eindrucklich war die Demonstration zur Brandverhütung im Haushalt. Dabei wurde gezeigt, was passiert, wenn man zwei Deziliter Wasser in ein Pfännchen mit einem halben Liter heissen Speiseöls schüttet – eine mehrere Meter hohe Stichflamme war die Folge! Eben-

falls gefährlich sind Gaskartuschen, etwa Haarsprays, welche bei grosser Hitze explodieren und Personen verletzen können. Deshalb sei es wichtig, so Vogler, dass die Feuerwehrleute bei einem Brand-Einsatz über solche Gegenstände im Haus vorgängig informiert würden.

Alles in allem ein gelungener Anlass, der die Wichtigkeit einer stets einsatzbereiten und schlagkräftigen Feuerwehr aufzeigte. ■

**Nächster Anlass:
Hauptübung Feuerwehr
2. November 2019
Treffpunkt: Feuerwehrdepot
Ufmatten, um 14.50 Uhr**



Jetzt aktuell:
Wildspezialitäten

Herzlich willkommen!
Wir sind gerne für Sie da!

Frieden
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF

geöffnet
MO – FR ab 8.30
SA ab 17.00 / SO Ruhetag
Tel. 044 836 51 01
www.frieden-bassersdorf.ch



**GÄRTNER
GESUCHT?
GEFUNDEN.**

Spaltenstein GartenBau AG

Spaltenstein GartenBau AG
Bassersdorferstrasse 50 • 8303 Bassersdorf
info@spaltenstein.ag • Tel. 044 838 47 20
www.spaltenstein-gartenbau.ch



für's Elektrisch...



**elektro
neuhaus**

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49
elektroneuhaus.ch

“Sicher daheim

– dank dem Notruf und meiner Spitex “

Sicherheit Zuhause zu
jeder Tages- und Nachtzeit:
wir sind für Sie da.



www.spitex-bassersdorf.ch | Tel. 044 836 55 43



Überall für alle
SPITEX
Bassersdorf
Nürensdorf
Brütten

Sage mir, was Du isst und ich sage Dir, wer Du bist

Ein Streifzug durch die Ernährung

von Sandra Lanz

Der von der reformierten Kirche Bassersdorf-Nürens Dorf durchgeführte Frauenapéro lud Mitte September zu einem Ernährungsvortrag «Frauen essen anders» ein. Gastreferentin Helena Kistler-Elmer bot Einblick in eine ganzheitliche Ernährung.

Helena Kistler-Elmer kennen viele von Radio SRF1, bei welchem sie lange als Fachexpertin für Lifestyle mit zahlreich aktuellen Themen Einblick und Beratung bot. Ihr Credo «mehr inspirieren statt belehren» wurde auch an diesem Abend verdeutlicht. Ernährung soll

Freude machen, kein «To do» sein und durch ein «To-Enjoy» ersetzt werden.

Warum essen wir?

Mit einem selbst hergerichteten Apéro machte Sozialdiakonin Marlis Siegrist gleich den Einstieg ins Thema. Mit der Frage «Warum essen wir?» eröffnete Helena Kistler-Elmer anschliessend die grosse Frauenrunde. Antworten wie «aus Leidenschaft, zum Überleben, weil Essen etwas Sinnliches ist und Gemütlichkeit ausstrahlt, den Hunger stillen» zeigten, wie vielseitig und individuell Essen für jeden ist. Der Ursprung des eigenen Essverhaltens hänge von vielen Faktoren ab: Erfahrungen am Famili-

entisch in der Kindheit, den Lebensumständen, von Emotionen und ebenso von biologischen Komponenten, der genetischen Karte, wie viele Kalorien ein jeder für sich beanspruche.

Satt werden mit allen Sinnen

Frauen leben in verschiedenen Spannungsfeldern von Familie sowie Arbeit und sind mit etlichen Informationen beladen. Frauen ässen im Vergleich zu Männern meist kontrollierter, erzählte die Referentin, griffen mehr zu Gemüse und Obst, seien diätfreudiger, neigten aber häufiger zu gestörtem Essverhalten und vergäsen in der zweiten Lebenshälfte meist das Trinken. Die in den Medien proklamierte Traumfigur und vielen Rat-

geber verunsicherten die Frauen und erschwerten die Umsetzung einer Änderung im Essverhalten.

Helena Kistler-Elmer zeigte verschiedene Wege zur optimalen Ernährung auf, die trotzdem sehr lustvoll und abwechslungsreich sein könne. Achtsamkeit und die Liebe zum eigenen Körper seien enorm wichtig, Essmuster zu durchbrechen und eine Balance von Geist und Körper herbei zu führen. Stoffwechselblockaden, das Säure-Basen-Gleichgewicht, das Verdauungssystem wie auch das Nerven- und endokrine System sind Bestandteile eines individuellen Ernährungsplans. Bewegung, Schlaf, Ausgleich und Entspannung gehörten ebenso dazu. ■

Abfall eingesammelt

Chrüzacher-Schüler sammelten am Clean-Up-Day

von Susanne Gutknecht

Bereits zum zweiten Mal sammelten Schülerinnen und Schüler von fünf Klassen des Schulhauses Chrüzacher achtlos weggeworfenen Müll in Bassersdorf. Die Aktion war im Rahmen des nationalen Sammeltages «Clean-Up-Day» und wurde von der Gemeinde organisiert.

Ueli Meier, Projektleiter Entsorgung im Ressort Bau+Werke, ist zufrieden: Die fünf Schulklassen haben auf festgelegten Routen in Bassersdorfs Quartieren gemeinsam einiges an Abfall gesammelt. «Ein gelungener Anlass, zu dem wir positives Feedback erhalten haben.» Bereits kurz nach der Anfrage an die Schulleiter hätten sich fünf Lehrerinnen und Lehrer gemeldet, sogar eine Klasse mehr als letztes Jahr. «Da wir die Kinder nur auf sicheren Routen sam-

meln lassen wollen, sind fünf Klassen das Maximum», so Meier.

Flaschen und Zigarettenstummel

Nach der Ausgabe der Handschuhe, Westen, Säcke und Greifzangen im Klassenzimmer, ging es los auf den Routen. Und tatsächlich, da lag allerhand an Littering in Büschen und am Strassenrand: ausrangierte Finken, Plakate, unzählige Flaschen und noch mehr Zigarettenstummel. Die Schülerinnen und Schüler waren eifrig am Werk und sammelten während rund zwei Stunden alles, was ihnen in die Finger kam.

Wissen vermitteln

Am Ende besammelten sich die eifrigen Schüler in der Sammelstelle Ufmatten und konnten dort ihre Säcke in die bereitgestellte Abfallmulde werfen. Zudem erhielten sie noch eine kurze Führung durch zwei Lehr-

linge des Landheims Brüttellen in der Abfallsammelstelle. Bedankt hat sich die Gemeinde mit einem anschlie-

ssenden SpaghettiesSEN bei den Litteringsammlern, was überaus gut ankam. ■



Am Ende des Sammeleinsatzes können die fleissigen Helfer ihre Säcke in die bereitstehende Mulde werfen. (zvg)



Die Fünftklässler der Klasse von Adrian Wilhelm im Schulhaus Geeren zeigen Herz für den Wald im Amazonas. (sg)

«Heute ist Ihr Glückstag!»

5. Klasse sammelt Geld für Waldprojekt

von Susanne Gutknecht

Die starken Waldbrände im Amazonasgebiet haben vier Mädchen der fünften Klasse im Schulhaus Geeren derart bewegt, dass sie spontan eine Sammelaktion zugunsten eines Waldprojektes organisierten.

«Die Bilder der Waldbrände waren furchtbar», waren sich Vanessa, Fiona, Jael und Katharina, vier Freundinnen aus der fünften Klasse im Schulhaus Geeren, einig und entschlossen sich spontan, eine Sammelaktion zugunsten des Amazonaswaldes zu organisieren. Sie setzten sich dazu mit Susan Krausse, der Schulsozialarbeiterin im Schulhaus Geeren in Verbindung und fragten sie um Hilfe an. «Ich war begeistert von der Idee und unterstützte die Mädchen selbstverständlich in ihrem Vorhaben.» Auch Lehrer Adrian Wilhelm musste nicht gross überzeugt werden und so fragten die Mädchen ihre Klassenkollegen: «Wer will mitziehen bei unserer Sammelaktion?» Von 24 Schülerinnen und Schülern waren 18 sofort bereit dazu und die Detailplanung konnte in Angriff genommen werden.

Paradestück für Partizipation

Unterdessen fragte Susan Krausse einen Freund beim WWF an, welche Projekte sich für eine Schülerbeteiligung eignen würden und die Klasse entschied sich für das Waldprojekt von WWF. Mit einem Brief an die Eltern wurde um Unterstützung beim Kuchenbacken gebeten, Plakate wurden gemalt für die Sammelaktion, bei der Jugendarbeit um ein Zelt gebeten

und der Anlass somit detailliert geplant. «Dieses Projekt ist für uns Lehrer natürlich ein Paradestück für Partizipation der Schülerinnen und Schüler», sagt Susan Krausse, «sie waren alle mit vollem Elan am Werk.»

Damit sich das Wissen um die Brände und den Amazonas nicht auf Bilder beschränkte, hat Adrian Wilhelm die Klasse an einem Morgen noch auf das Thema eingefuchst. Damit sollten sie auch auf Fragen der Spender antworten können. Das Abenteuer «Geld sammeln» konnte beginnen.

Rege Spendenfreudigkeit

Am 18. September ging es los. Zwei Schichten wurden gebildet, so dass alle je eine Stunde ihrer Freizeit an einem Mittwochnachmittag opfern mussten. «Die Kinder der ersten Schichtstunde blieben fast alle, es machte uns allen so viel Spass», erklärte Mitorganisatorin Fiona. Mit Tablett voller Kuchenstücke schwärmten die Schülerinnen und Schüler Richtung Zentrum, sprachen die Bevölkerung auf der Strasse an und verkauften ihre selbstgemachten Kuchen für einen oder zwei Franken. «Heute ist Ihr Glückstag», war eine

der Verkaufsparolen, die den Angesprochenen offenbar gefiel, spendeten die Bassersdorfer doch reichlich. «Viele haben unseren Preis aufgerundet und gleich fünf Franken gegeben», erzählt Katharina strahlend.

900 Franken gesammelt

Trotz eisigem Wind zogen die Fünftklässler ihren Plan durch und verkauften die meisten ihrer Kuchenstücke. Geradema ein Kuchen blieb für den Verzehr tags darauf als Belohnung übrig. Susan Krausse hatte mittlerweile das viele Kleingeld gezählt und die Klasse wartete gespannt auf ihre Mitteilung. Sie machte es noch spannend und bei der Frage, wieviel Geld wohl gesammelt worden war, kamen Voten für 350.50 bis zu 1200 Franken. Am Ende war es die stolze Summe von 900 Franken! Jetzt können Vanessa, Fiona, Jael und Katharina mit Susan Krausse zusammen das Geld einzahlen gehen. Der Stolz war ihnen ins Gesicht geschrieben. ■

«Dieses Projekt ist für uns Lehrer natürlich ein Paradestück für Partizipation der Schülerinnen und Schüler.»

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG



GRATULATION

WIR GRATULIEREN!

ZUM 80. GEBURTSTAG

am 26. September
Heinrich Baltensperger
 Säntisstrasse 44

am 12. Oktober
Marie Altorfer-Horber
 Chilerain 4

BZO / ARBEITSPLATZGEBIET
CHÄTZLER

Die Vorprüfung der geplanten Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) sowie der geplanten Einzonung Arbeitsplatzgebiet Chätzler ist erfolgt, eine Überarbeitung benötigt mehr Zeit. Unter «Zwischenstand Legislaturziele» wird kurz auf den Inhalt der Vorprüfung eingegangen. Die auf der Website angekündigte Informationsveranstaltung vom 2. November wird auf später verschoben.

FLÄCHENDECKENDES
TEMPO 30

Tempo 30 wird in der Gemeinde Brütten immer wieder thematisiert. Der Gemeinderat hat deshalb eine Kerngruppe gebildet, die Vor- und Nachteile für ein flächendeckendes Tempo 30 zu evaluieren. Für die Erweiterung der Arbeitsgruppe werden

geeignete Mitglieder gesucht. Sind Sie interessiert, Ihre Erfahrungen einzubringen? Dann bitten wir Sie, sich bei der Gemeinde Brütten verwaltung@bruetten.ch oder Telefon 052 355 03 55 zu melden. Besten Dank.

BAURECHTSENDSCHIED

Die baurechtliche Bewilligung für die Erstellung einer Luft-/Wasser-Wärmepumpe bei der Dorfstrasse 14 wird gemäss den eingereichten Unterlagen unter Auflagen und Nebenbestimmungen erteilt.

ANORDNUNG EINER
URNENABSTIMMUNG

Der Gemeinderat hat für das Bauprojekt Säntisstrasse am 17. November eine Urnenabstimmung angeordnet. Das Datum fällt auf den allfälligen zweiten Wahlgang des Ständerats. An der Informationsver-

anstaltung vom 5. Oktober wird der Gemeinderat die Bevölkerung über das Bauprojekt informieren.

FLUR- WALDSTRASSEN-
UNTERHALT

Im Rahmen des jährlichen Flur- und Waldstrassenunterhalts wurden Offerten für die Sanierung der Waldstrassen in den Gebieten Eigen, Aspenriet und Huebacher eingeholt. Die Bussinger AG wird mit den Unterhaltsarbeiten beauftragt.

AUSFLUG VERWALTUNG

Am 27. September bleibt die Gemeinde-Verwaltung und der -betrieb wegen eines Teamausflugs geschlossen. Notfallnummern: Bestattungsamt 079 598 81 22, Wasserversorgung/Leistungsbruch 079 327 95 53.

Gemeinderat Brütten



ABSCHIED

Fritz Fuhrer
 ist am 21.08.2019
 verstorben.

Den Angehörigen
 sprechen wir unser
 herzliches Beileid aus.

Bestattungsamt Brütten

KARTEN FÜR
HOCKEYMATCH

Der EHC Kloten darf seit Jahren auf die Unterstützung von zahlreichen Anhängern aus dem ganzen Zürcher Unterland zählen. Als Dank für die jahrzehntelange Treue verschenkt der EHC Kloten an 100 interessierte Einwohnerinnen und Einwohner von Brütten Freikarten für das Heimspiel **EHC Kloten gegen GCK Lions vom 8. Oktober 2019.**

Die Freikarten können persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung abgeholt werden. Vergewissern Sie sich doch bitte vorgängig telefonisch unter 052 355 03 55 oder via E-Mail verwaltung@bruetten.ch, ob noch Freikarten zur Verfügung stehen. Es hätt solangs hätt!

Gemeindeverwaltung



TIM KROHN

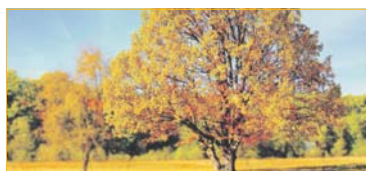
Dienstag, 1. Oktober, 20 Uhr, Gemeindesaal
Apéro ab 19 Uhr

Eintritt: Kinder und Jugendliche Fr. 5.–, Erwachsene Fr. 15.–

Reservationen für die Veranstaltung nehmen wir per E-Mail an kultur@bruetten.ch oder telefonisch unter 052 355 03 55 entgegen. Ein Sitzplatz ist Ihnen damit garantiert. Die Anmeldung gilt als verbindlich.

Kulturkommission und Bibliothek Brütten

RAIFFEISEN
 Raiffeisenbank Bassersdorf
 Kultur
 Kommission
 Brütten

ÖFFNUNGS-
ZEITEN
HERBSTFERIEN

Während der Herbstferien vom 7. bis 20. Oktober ist die Bibliothek jeweils **freitags von 16 bis 19 Uhr geöffnet.** Wir wünschen allen schöne Herbstferien!

 Bibliothek Brütten
Bibliothek Brütten

Zwischenbericht Legislaturziele

Der Gemeinderat hat in seiner Klausur zu den Legislaturzielen 2018–2022 einen Zwischenbericht erstellt:

LEITSATZ: DIE GEGENSEITIGE OFFENE KOMMUNIKATION WIRD WEITERHIN GEPFLEGT.

Legislaturziel: Die Finanzlage und der Steuerfuss bleiben stabil.

Die Einführung des HRM2 bringt grosse Herausforderungen, die der Gemeinderat korrekt umsetzen will. Die Kennzahlen präsentieren einen ausgeglichenen Finanzhaushalt.

«Unter Einbezug des Finanzplans, der Budgetvorlagen sowie der ersten Lesung des Budgets 2020 kann der Gemeinderat bestätigen, dass sich der Finanzhaushalt der Gemeinde auf dem beabsichtigten Weg befindet.»

Legislaturziel: Im Baubereich sind die Möglichkeiten für Zentrumsbauten, Arbeitsplatzgebiet und Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) geschaffen.

Der Allmendbau mit den Alterswohnungen ist bezogen. Der Grundstein mit dem Gestaltungsplan für die zweite und dritte Etappe für die restliche Zentrumsgestaltung ist gelegt und der Planungsprozess hat begonnen. Investoren beteiligen sich am Bau der Immobilien. Die Wärmeversorgung ist geplant.

«Das Baugesuch des Allmendbaus ist bewilligt, die Rekursfrist lief Ende August ab. Der Spatenstich erfolgt im Frühjahr 2020. Der Grundstein der zweiten und dritten Etappe ist gelegt; es soll eine Genossenschaft gebildet werden. Die Genossenschafter werden die Investoren sein. Auch die Wärmeversorgung ist geplant, die Umsetzung soll mit der zweiten und dritten Etappe erfolgen.»

Die BZO ist genehmigt und das Arbeitsplatzgebiet Chätzler bezugsbereit. Die neue BZO in Verbindung mit dem Bezug von Alterswohnungen schafft in Wohnzonen neue Möglichkeiten für frei werdende Häuser. Familien können ein neues Zuhause finden.

«Die erste Vorprüfung beim Kanton ist erfolgt, aufgrund der Rückmeldungen gibt es Anpassungsbedarf. Die baulichen Änderungen in der BZO-Revision sind mehrheitlich unbestritten. Die Einzonung des Arbeitsplatzgebiets Chätzler ist wegen des vom Kanton verhängten Einzonungsverbots nicht genehmigungsfähig. Weiter kann die Löschwasserversorgung nicht sichergestellt werden, weil die minimalen Druckverhältnisse der GVZ noch nicht kommuniziert wurden, wodurch die Gemeinde noch keine Druckerhöhungsanlage erstellen konnte.»

Legislaturziel: Der zeitgemässe Werterhalt und Ausbau der Infrastruktur hat hohe Priorität.

Die Sanierung von Strassen samt Beleuchtung und der Unterhalt der Werksleitungen werden mit den Glasfaser-Netzbauten koordiniert. Neue Infrastrukturprojekte dienen den sich entwickelnden gesellschaftlichen Bedürfnissen.

«Es werden deutlich mehr Strassen und Leitungen saniert als in den vergangenen Legislaturen. Damit werden das Budget, aber auch die personellen Ressourcen der Gemeinde ausserordentlich belastet. Es wird grossen Wert auf eine lückenlose Information der Bevölkerung bei Umleitungen und Behinderungen gelegt.»

Legislaturziel: Kommunale Energieversorgung

Der Wärmebedarf des Zentrums und der Schule soll mit erneuerbaren Energien abgedeckt werden.

«Die Wärmeversorgung im Zentrum wird mit der zweiten und dritten Etappe ausgebaut. Im Schulhaus Chapf wird nach der diesjährigen Erneuerung der Fenster während zweier Winter (2019/20 und 2020/2021) der gebrauchte Heizbedarf aufgezeichnet, um danach aufgrund der Resultate das geeignetste Projekt zur Wärmegewinnung zu lancieren.»

Legislaturziel: Wir bringen Generationen zusammen, schaffen Begegnungsräume für Alle.

Der Verein Jugendnetzwerk8311 ist etabliert und wird weitergeführt. Im Interesse eines generationenübergreifenden Nutzens werden die bestehenden Foren und Institutionen (Altersforum, Vereine, usw.) weiterentwickelt und vernetzt. Die Aufarbeitung der jüngeren Geschichte Brüttens ist im Gange.

«Der Grundstein für den Erneuerungs- und Umbau im AZiG (Alterszentrum im Geeren, Seuzach) ist erfolgt. Mit dem Einsitz in der Betriebskommission (sieben Personen) des AZiG, ist die Gemeinde Brüttens mit Gemeinderätin Erika Schäpper im Vorstand vertreten.

Spitexleistungen werden ausgebaut, der Notfallknopf wird bereits rege genutzt. In Prüfung ist das 24-Stunden-Notfalltelefon, ebenso eine konstante Betreuung der Brüttener Spitex-Patienten durch möglichst dieselben Pflegepersonen.

Der Verein Jugendnetzwerk8311 hat sich etabliert, die Jugendkultur wird laufend erweitert und auch genutzt. Anlässe des Stallrocks sind bereits fester Bestandteil der Angebote.»

Legislaturziel: Die Schule setzt sich aktiv mit dem gesellschaftlichen Wandel auseinander und erfüllt hohe Ansprüche an eine moderne, zukunftsgerichtete Bildungsstätte.

Als zentraler Teil der politischen Gemeinde ist die Schule gut integriert und beteiligt sich aktiv an der Entwicklung von Brüttens. Sie entwickelt sich laufend weiter und stellt sich aktiv den gesellschaftlichen Herausforderungen. Wichtige Themen wie die ausserschulische Betreuung, der Umgang mit neuen Technologien, die Weiterentwicklung des altersdurchmischten Lern- und Lehrumfeldes, die Gesundheitsförderung wie auch die Einführung des Lehrplans 21 werden aktiv betreut. Die Schule formuliert eigene detaillierte Legislaturziele.

«Die Schule hat in neuer Zusammensetzung ihre Legislaturziele mit Schwerpunkten in der Integration und der pädagogischen Entwicklung erarbeitet. Mit dem Schulbesuchstag wie auch der Projektwoche zum Thema Zirkus konnte sich die Schule der Gemeinde öffentlichkeitswirksam präsentieren. Zur Weiterentwicklung des altersdurchmischten Lern- und Lehrumfeldes wurde ein Projekt gestartet.»

Gemeinderat Brüttens



my-maler.ch

mit den farbrends in den herbst

Ihr Maler aus Brütten und der Region



Dorfstrasse 18 | 8311 Brütten | Telefon 052 535 60 60 | info@my-maler.ch

Gebr. Baltensperger AG Brütten

So stark wie benzinbetriebene Geräte, nur ohne Benzin. Auch für Profis geeignet.



www.gebaltag.ch

Gernstr. 5

052 345 26 22



Ihr Schreiner aus der Region!

MEILI
Schreinerei AG

MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch



- **NEU SsangYong** Vertretung
- **SUBARU** Vertretung seit 40 Jahren
- Ihr UNICAR Mehrmarkenspezialist
- Hol- und Bringservice

Wir stehen für Kompetenz, Qualität und Service!

Garage Buchmoos H.Suhner • Buechmes 4 • 8311 Brütten

www.garage-buchmoos.ch

052 345 25 77



hänni
gärten
leben - geniessen - entspannen

Säntisstrasse 53
CH-8311 Brütten
+41 76 345 87 63
info@haenni-gaerten.ch
www.haenni-gaerten.ch

dorfblitz

**WIE EIN BLITZ IM DORF
– SO WIRKT IHR INSERAT
AUF UNSEREN SEITEN.**

Rufen Sie uns an:
tel. 044 836 30 60 oder
inserate@dorfblitz.ch

Carrosserie Baumgartner AG

VSCI

www.carrosserie-baumgartner.ch

Hinterdorfstrasse 4 | 8309 Nürensdorf | 044 836 65 23

Inhaber: Dominique Krebsler



underwägs vo puur zu puur
züribiet

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Unser Angebot:

Äpfel und Birnen
Erdbeeren
Weine
Spirituosen
Süssmost
Bienenhonig
frische Milch

Menzi

Obst- und Weinbau
Looren/alte Lindauerstr. 29
8309 Nürensdorf

Telefon: 044 836 78 86
Fax: 044 836 78 64

menzi.obst.wein@bluewin.ch

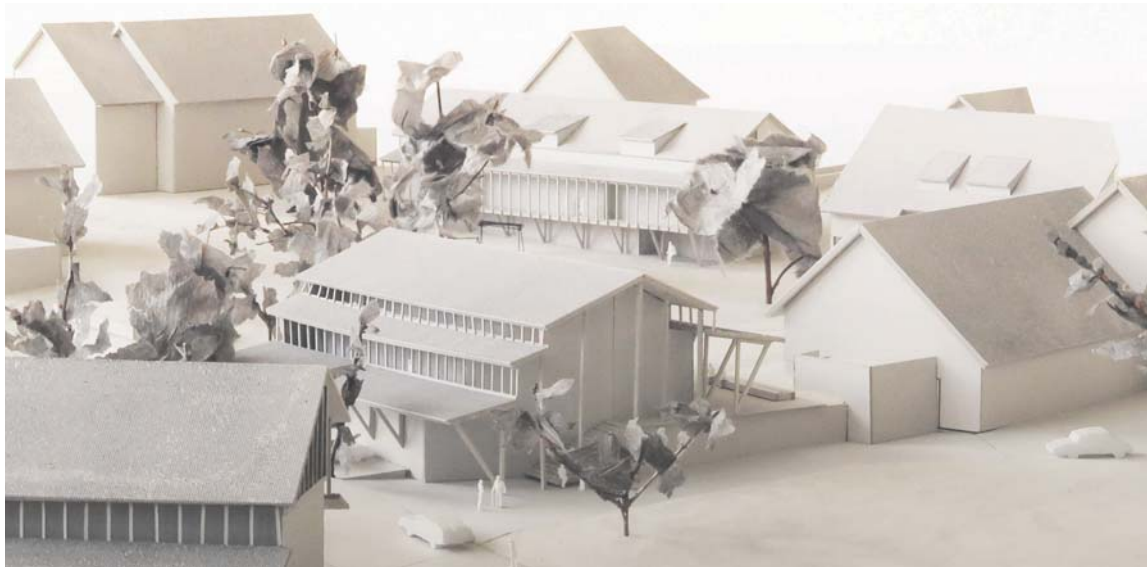
www.menzi-obst-weinbau.ch



=

BÜHLMANN
GARAGE

Garage H. Bühlmann AG Steigstrasse 8 8406 Winterthur Tel. 052 260 07 60 www.buehlmann.ch



Der Zentrumsbau könnte dereinst einen Laden und ein Bistro enthalten – entscheiden soll eine Genossenschaft. (zvg)

Genosschafter gesucht

Brüttener sollen sich für Zentrum einsetzen

von Susanne Gutknecht

Am 5. Oktober informiert der Gemeinderat Brütten über ein neues Kapitel der Zentrumsplanung. Für den Zentrumsbau und das Haus am Brüelplatz soll in Zukunft eine Genossenschaft als Bauherrin und Betreiberin auftreten.

Die Zentrumsplanung beschäftigt den Gemeinderat und die Brüttener Bevölkerung nun schon länger. Am 5. Oktober findet eine weitere Informationsveranstaltung dazu statt. Für den Betrieb und die Detailplanung der Gebäude Zentrumsbau und Haus am Brüelplatz will der Gemeinderat nun das Zepter aus der Hand geben und es einer neu zu gründenden Genossenschaft übergeben. Woher kommt dieser ungewöhnliche Schritt? Gemeindepräsident Rudolf Bosshart erklärt: «Der Gemeinderat ist der Meinung, dass das Zentrum für eine Gemeinde unserer Grössenordnung sehr wichtig ist und zur Identität von Brütten beiträgt. Die Grundpfeiler haben wir mit einem Gestaltungsplan, der Bauordnung und Vorprojekten gesteckt, verschiedenste Szenarien bereits früher aufgezeigt und nun

möchten wir die Bevölkerung vermehrt mitreden lassen».

Welle der Bewegung

Beim Zentrumsbau sind verschiedene Nutzungsvarianten im Gespräch, so zum Beispiel der Dorfladen, allenfalls ein Bistro und Wohnungen. «Themen wie der Volg oder ein Bistro, das beim momentan herrschenden Restaurantsterben in Brütten vermehrt auch als Wunsch der Bevölkerung geäussert wurde, gehören zum Puls eines Dorfes und sollen auch von ihr gestaltet werden können.» Dazu habe die Bevölkerung nun die Gelegenheit, indem möglichst viele Brüttenerinnen und Brüttener der Genossenschaft beitreten. «Wir erhoffen uns eine eigentliche Welle der Bewegung für ein attraktives Zentrum», beschreibt Rudolf Bosshart das Ansinnen des Gemeinderates.

«Wir erhoffen uns eine eigentliche Welle der Bewegung für ein attraktives Zentrum»

Genossenschaft als Bauherr

Für die zweite Bauetappe, also das Haus am Brüelplatz und den Zentrumsbau, soll bereits die Genossenschaft als Bauherrin auftreten, die Gemeinde würde das Land im Baurecht dazu vergeben. Das Bauvolumen beläuft sich auf rund zehn bis zwölf Millionen Franken. Pläne sind vorhanden, auch ein Gutachten eines Bauingenieursbüros liegt vor, das sich eingehend mit Fragen der Zu- und Abfahrtswege für eine Detailhandelsbelegung, den Nutzungsmöglichkeiten auf den verschiedenen Niveaus und einer Parkgarage unter der Allmend befasst hat.

Jetzt sind Personen gefragt, die ein Projekt dieser Grössenordnung als Vorstandsmitglied umsetzen wollen. «Wir hatten Anfragen von Bürgern, die sich engagieren wollen, daher ist es nicht abwegig, dass wir einen Vorstand bilden können.» Der Vorstand solle alters- und geschlechterdurchmischte sein und die Führungsrolle übernehmen wollen. «Das Wichtigste ist sicher auch, dass sie teamfähig sind.» Die Vorstandsmitglieder müssten die Genossenschaft gründen, Statuten vorbereiten und auch Genosschafter finden. Rudolf Bosshart präzisiert: «Die Gemeinde hat sich natürlich fundiert damit auseinander-

gesetzt und einen Berater engagiert, der bereits mehrere solcher Genossenschaftslösungen in anderen Gemeinden erfolgreich aufgebaut hat.» Conrad Schneider, der genannte Berater, nennt sich selbst den «Genossenschafts-Motor» und ist ein fundierter Kenner der Immobilien- und Baubranche. Auf ihn könnten die Vorstandsmitglieder auch weiterhin bei der Umsetzung zählen.

Jetzt gilt es, sich beim Gemeinderat mit einem «schlanken Bewerbungsdossier» zu melden und sich für ein aktives Mitwirken als Vorstandsmitglied der Genossenschaft zu bewerben. «Der Gemeinderat wird sicher auch aktiv noch auf einige Brüttenerinnen und Brüttener zugehen, da wir uns in der Verantwortung sehen, dass ein Vorstand gebildet werden kann.»

Am 5. Oktober stehen die Gemeinderäte und der Berater an der Infoveranstaltung der Bevölkerung Rede und Antwort und führen den Genossenschaftsgedanken noch detaillierter aus. ■

**Infoveranstaltung
5. Oktober, 9.30 Uhr,
Mehrzweckhalle Schulhaus Chapf**



TOYOTA

ALWAYS A BETTER WAY

COROLLA HYBRID



JETZT ERHÄLTlich

Grütli-Garage

Grütli-Garage
Alte Winterthurerstrasse 19
8309 Nürensdorf
T +41 (0)44 836 85 05
www.gruetli-garage.ch

Corolla Hybrid Style, 2.0 HSD, 132 kW, Ø Verbr. 3.9 l/100 km, CO₂ 89 g/km, En.-Eff. A. CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 21 g/km. Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 137 g/km.

Haushaltgeräte W. Schippert AG

Reparaturen, Service, Verkauf

044 836 48 01



Ihr Fachgeschäft in Ihrer Region.



ZU VERKAUFEN
EFH IN KLOTEN

OPEN HOUSE - 5.10.19

RASCHLE

044 888 77 70 raschle-immobilien.ch IMMOBILIEN

fällag

Telefon: 052 345 21 22

E-Mail: info@faellag.ch

Internet: www.faellag.ch

Spezialfällarbeiten

Wo andere an ihre Grenzen stossen,
beginnt unser Alltag



Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

- Spezialfällarbeiten von Bäumen, auch an fast unmöglichen Standorten
- Stockfräsarbeiten



Rufen Sie uns unverbindlich an,
wir beraten Sie gerne



ELEKTRONEIDHART

INSTALLATIONEN & BERATUNG

Elektro Neidhart AG

Alte Winterthurerstrasse 88

Tel. 044 836 35 00

info@elektro-neidhart.ch

8309 Nürensdorf

Fax 044 836 35 07

www.elektro-neidhart.ch

MEDCRANIO.ch

Praxis für Craniosacraltherapie/Funktionelle Osteopathie
für Mensch & Tier

Beatrice Vosseler

Dipl. Craniosacraltherapeutin * Funktionelle Osteopathie
Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht

Alte Winterthurerstrasse 45 * 8309 Nürensdorf

Tel: +41 76 319 05 35

Email: info@med-cranio.ch * Webseite: www.med-cranio.ch

Facebook: www.facebook.com/medcranio

Für die Schulanlage Ebnet suchen wir per 1. November 2019 oder nach Vereinbarung eine freundliche und belastbare Persönlichkeit als

MITARBEITER/IN REINIGUNGSDIENST (CA. 30 PROZENT)

Ihre Hauptaufgabe ist die Reinigung der Schulanlage Ebnet und weiterer Liegenschaften. Sie achten auf den richtigen Einsatz von Gerätschaften und Mitteln und arbeiten speditiv. Direkter Vorgesetzter ist der Bereichsleiter Liegenschaften I.

Ihr Profil:

- Kenntnisse im Bereich Reinigung
- Zeitliche Flexibilität
- Freundliches Auftreten
- Freude am Umgang mit Menschen, insbesondere Kindern und Jugendlichen
- Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit sowie eine selbstständige Arbeitsweise
- gute Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Interessantes Wirkungsfeld
- Unterstützung durch erfahrene Mitarbeiter
- Arbeitsplatz in einer mittelgrossen Gemeinde
- Den Anforderungen der Stelle entsprechende Entlohnung, fortschrittliche Arbeitsbedingungen und moderne Gerätschaften

Wenn Sie an dieser spannenden Aufgabe interessiert sind und die Voraussetzungen mitbringen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in Papierform an den Gemeinderat Nürensdorf, Postfach, 8309 Nürensdorf.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Bereichsleiter Liegenschaften I, Beat Zimmermann, Telefon 044 836 65 51, gerne zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen zur Gemeinde finden Sie unter www.nuerensdorf.ch

Gemeindeverwaltung Nürensdorf

BÜRGERRECHT

Der Gemeinderat hat gestützt auf die Bürgerrechtsgesuche und die positiven Anträge des Bürgerrechtsausschusses Anja Dobrovč von Slowenien sowie Elvira Ramnobaja von Kosovo ins Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen.

GEMEINDEPERSONAL

Im Reinigungsteam des Bereichs Liegenschaften I hat sich Rita Schwen der entschieden, per 1. November 2019 eine neue Herausforderung anzunehmen. Der Gemeinderat dankt ihr für die in den vergangenen Jahren geleisteten Dienste. Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben.

KREDITBEWILLIGUNG/ARBEITSVERGABEN

Für die Fassadensanierung des Klassentrakts im Schulhaus Sunnerain hat der Gemeinderat einen Kredit von 50 000 Franken bewilligt. Der Auftrag geht an das Malergeschäft Andreas Rüegg GmbH, Volketswil. Für die Erstellung einer Photovoltaik Anlage samt Batteriespeicher und Eigenverbrauchsoptimierung auf dem Dach des Werkgebäudes hat der Gemeinderat einen Kredit von 75 000 Franken bewilligt. Der Auftrag geht an die Be Netz AG, Luzern.

GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN

Die Kantonspolizei Zürich hat am 6. August auf der Oberwilerstrasse in Fahrtrichtung Bassersdorf Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Von insgesamt 170 kontrollierten Fahrzeugen fuhren neun zu schnell. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit bei Tempo 50 innerorts betrug 65.

FINANZEN

Für eine Handänderung wurden Grundstückgewinnsteuern im Betrag von 1 430 Franken veranlagt.

Gemeinderat Nürensdorf



BIBLIOTHEK NÜRENSDORF

Vers & Reim in der Bibliothek für die Kleinsten
Dienstag, 29. Oktober, 9.30 bis zirka 10 Uhr

Marlies Mertl nimmt Kleinkinder von zirka ein bis drei Jahren in die fantasievolle Welt der Versli und Reime mit. Kinder in Begleitung von Eltern, Grosseltern, Gottis und Göttis sind herzlich eingeladen.

Bibliothek Nürensdorf



Marlies Mertl
Kleinkinderzieherin, Krippenleiterin,
Berufsbildungsverantwortliche, Leseanimatorin SIKJM

BXA-FITNES

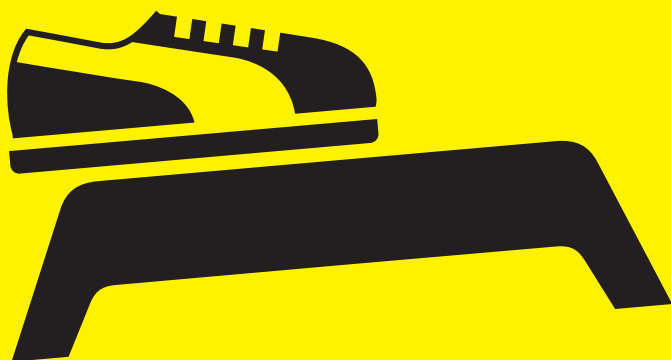
Sa. 26. Okt. 20

bxa-Fitnesscenter
Grindelstrasse 20, Basso



berta,
xaver und
anna
kommen auch...

- 9:00 bis 16:00 Uhr, Offene Tür für alle
- 9:30 bis 11:30 Uhr, Group-Fitness-Marathon
mit Claudia, Jeanette und Seraina
- 13:00 Uhr, Vorstellung Sensopro
- Neukundenrabatt, 14 Monate für 12



STAG 019

ersdorf

Neu: Sensopro



 **SENSOPRO**
Highlights
SENSOPRO
und
**GROUP-FITNESS
MARATHON**





CANTIENICA®

Körper in Evolution

STUFE 1 BRONZE



Eine aufgespannte, aufrechte Körperhaltung von der Fusssohle bis zum Kopf verleiht Wohlbefinden, Kraft, Beweglichkeit und Ausstrahlung bis ins hohe Alter! Leichtigkeit im Alltag unabhängig von Jahrgang und Konstitution.

Die Cantienica Methode für Körperform und Haltung ist ein anatomisch präzise angeleitetes Training, in kleinen Gruppen oder individuellem Einzeltraining. Die Muskeln kräftigen sich von innen nach aussen und werden gleichzeitig gedehnt.

Es hilft nachhaltig bei:

- Rückenschmerzen aller Art
- Arthrose
- Beckenschiefstand
- Organsenkungen
- Schwangerschaft und Geburt

Aktuell zusätzlich:
Beckenboden intensiv
Kurs ab Di 22.Okt 2019
max. 6 TeilnehmerInnen

Cantienica Training
Barbara Egli
Dorfstr. 58
8309 Birchwil
Tel : 079 694 32 48
E-mail: begli@jahel.de

Ständeratskandidat



Roger Köppel spricht
in allen 162 Gemeinden
des Kantons Zürich!
Wann & Wo auf
www.rogerkoepfel.ch

Roger Köppel spricht

in **Nürensdorf**
am **Samstag, 12. Oktober 2019**
10.30 Uhr, Schloss Nürensdorf
Neuhofstrasse 1
8309 Nürensdorf

Die SVP Nürensdorf offeriert einen Apéro

Thema: **Stopp der Plünderung des Mittelstandes**

- Kein EU-Unterwerfungsvertrag
- Rot-grüne Klimadiktatur. Nein danke!
- Masslose Zuwanderung stoppen

Jedermann ist herzlich eingeladen.
Mit Diskussion. Sie können alles fragen.

Frei und sicher.



Übergabe Praxis Buchegger in Nürensdorf

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge teile ich Ihnen mit, dass ich meine Praxistätigkeit nach meinem 10-jährigen Praxis-Jubiläum reduzieren und meine Praxis per **15. Oktober 2019** an meinen Nachfolger, Dr. med. Paul Heller, übergeben werde. In Herrn Dr. Heller habe ich einen sehr kompetenten Nachfolger gefunden, dem ich meine Patientinnen und Patienten anvertrauen kann.

Besonders freut es mich, dass ich der Praxis nach wie vor treu bleiben und meine Praxistätigkeit in reduzierter Form gemeinsam mit Herrn Dr. Heller weiterführen kann.

Terminvereinbarungen sind über die Telefonnummer 044 836 56 56 ab sofort möglich.

Gemeinsam mit dem bisherigen Praxisteam freuen wir uns sehr über Ihre Anmeldungen und Ihren Besuch in unserer Praxis.

Dr. med. Niklaus Buchegger

Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin

&

Dr. med. Paul Heller

Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin
Diabetologe

Alte Winterthurerstrasse 49
Tel. 044 836 56 56



ABSCHIED

Gruber, Ursula
geb. 23.4.1944
Kleinhaus 10, Aufenthalt
in der Stiftung
Wagerenhof, Uster
verstorben am 31.8.2019

Ghilardi, Ruth
geb. 23.3.1929
Bohnackerstrasse 23
verstorben am 2.9.2019

Kobler, Ernst
geb. 4.4.1936
Alte Winterthurer-
strasse 204
verstorben am 5.9.2019

Schmutz-Haug, Rosa
geb. 25.10.1927
Oberackerstrasse 11
(Aufenthalt im KZU
Embrach)
verstorben am 8.9.2019

Den Angehörigen
sprechen wir unser
herzliches Beileid aus.

**Bestattungsamt
Nürensdorf**

STRENGE QUALITÄTSANSPRÜCHE FÜR WASSER

INFORMATION ÜBER CHLOROTHALONIL IM TRINKWASSER DER WASSERVERSORGUNG NÜRENSDORF

In den Medien hatte der Stoff Chlorothalonil in den letzten Wochen hohe Aufmerksamkeit erfahren. Dies führte in der Bevölkerung wie auch in der Wasserbranche zu einiger Besorgnis. Auslöser war die Neu beurteilung des Fungizids Chlorothalonil durch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit (BLV), welche die Möglichkeit einer Gesundheitsgefährdung durch Chlorothalonil und seiner Abbauprodukte nicht ausschliesst. Infolge dieser Neu beurteilung wurde ein im Trinkwasser bislang wenig beachteter Fremdstoff unmittelbar zum kritischen Inhaltsstoff erklärt, mit einem verbindlichen Höchstwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter (0.000001 g/l). Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte können via Grundwasser in den Wasserkreislauf gelangen.

Erste Messdaten des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) und des Wasserlieferanten Gruppenwasserversorgung Lattenbuck (GWL) haben bestätigt, dass dieser Stoff bei der Wasserversorgung Nürensdorf kein Problem darstellt. Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte lassen sich zwar auch im Trinkwasser der Wasserversorgung Nürensdorf nachweisen, die gemessenen Konzentrationen liegen aber unter dem vom Bundesamt vorgegebenen neuen Höchstwert. Das Trinkwasser der Wasserversorgung Nürensdorf entspricht den strengen Qualitätsansprüchen der Lebensmittelverordnung und kann weiterhin bedenkenlos konsumiert werden. Weitere Informationen zu Chlorothalonil und zur Situation in der Schweiz finden sich auf der Homepage des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV. (www.blv.admin.ch–Lebensmittel und Ernährung–Lebensmittelsicherheit–Stoffe-im-Fokus–Pflanzenschutzmittel).

Wasserversorgung Nürensdorf



GRATULATION

WIR GRATULIEREN!

ZUM 90. GEBURTSTAG

Am 7.Oktober
Rosa Schär-Strässler
Hakabstrasse 33

Am 17. Oktober
Sylvia Mosch-Ruppli
Im Buchsel 1

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Am 3. Oktober
**Suzanne und Hans Peter
Peyer-Roesler**
Sunnerainstrasse 6

Am 25. Oktober
**Marjeta und Ciril Trcek-
Hercog**
Alte Winterthurerstrasse 218



BIBLIOTHEK NÜRENSDORF

Donnerstag, 31. Oktober, 9.30 Uhr:
Büchervorstellung mit Daniela Binder

Zum ersten Mal findet diese Veranstaltung an einem Vormittag statt. Bei Kafi und Gipfeli präsentiert Daniela Binder, Buchhändlerin der Buchhandlung Obergass Bücher in Winterthur, an diesem Morgen in gewohnter und unterhaltsamer Art Neuerscheinungen des Herbstes. Anschliessend können die Bücher ausgeliehen oder reserviert werden. Bestimmt finden Sie auch für sich das richtige Buch!

Zu diesem Anlass sind Sie herzlich eingeladen.
Das Bibliotheks-Team freut sich auf Ihr Kommen.

Bibliothek Nürensdorf

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG



Bibliothek Nürens Dorf

«SommerLeseClub 2019»: Die Freude am Lesen wecken

Am Chilbi-Samstag haben sich die Teilnehmenden des «SommerLeseClubs» – rund 40 Kinder, oft begleitet von ihren Eltern – zum Club-Treffpunkt eingefunden. Als Lohn für die Teilnahme durften die Kinder eine Mitmach-Urkunde, einen «SommerLeseClub»-Beutel und einen 10-Franken-Gutschein für die Nürens Dorf Chilbi entgegennehmen. Zusätzlich wurden unter allen Teilnehmern drei Büchergutscheine im Wert von 20 Franken verlost.

Ein cooler Drink, ein gemütliches Plätzchen im Schatten und ein spannendes Buch – das waren ideale Voraussetzungen fürs Mitmachen im «SommerLeseClub» der Schul- und Gemeindebibliothek Nürens Dorf. Wer zu den Leseratten zählt, kann sich stundenlang in den Geschichten der Buchseiten verlieren, fiebert mit den Protagonisten mit und trauert ein wenig um jedes ausgelesene Buch. Aber nicht nur Leseratten haben im «SommerLeseClub» mitgemacht. Auch Kinder, die nicht so gerne lesen, haben sich heuer – oftmals motiviert von den Eltern – dazu entschlossen, zwei oder sogar mehr Bücher zu lesen und je-

weils eine kurze Zusammenfassung zu schreiben. «Wenn wir mit dem SommerLeseClub bei ein paar Kindern die Lust am Lesen wecken können, haben wir ganz viel erreicht ...», erklärt Susanne Lüscher, Verantwortliche des «SommerLeseClubs», «... denn die Lust am Lesen bleibt einem meistens ein ganzes Leben lang erhalten.»

Lesen als Kernkompetenz

Während es überall blinkt, piept und flimmert, warnen Pädagogen, dass Kinder komplexe Texte nicht mehr verstehen. Das Lesen ist gerade in der digitalen Welt die Schlüsselkompetenz für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Neben Vokabular, Satzbau und Ausdruck fördert das Lesen auch viele kognitive Fähigkeiten: Ausdauer und Konzentration sind nötig, um mehrere Seiten zu lesen – vor allem für ungeübte Leser. Wahrnehmungs- und Merkfähigkeit braucht es, um alle wichtigen Personen und Handlungen im Gedächtnis zu behalten und mit logischem Verständnis können Zusammenhänge hergestellt werden.

Was Lesen bringt:

- Sprachentwicklung
- Wortschatz und Ausdruck

- Kreativität
- Vorstellungsvermögen
- Ausdauer und Konzentration
- Soziale Kompetenzen
- Vermittlung von Werten und Normen

Vermittlung von Empathie und sozialer Kompetenz

Verstehen Kinder die Handlung, dann macht es ihnen auch Spass, sie selber weiterzuspinnen und eigene Geschichten zu erfinden. Ganz von selbst lernen sie, sich in ihre Lieblingsfiguren einzufühlen, was die Fähigkeit fördert, sich in Mitmenschen und unbekannte Situationen hineinzuversetzen. Hinzu kommt, dass vor allem Kinderbücher durch ihre Story eine Botschaft vermitteln wollen:

Wie man sich gegenüber seinen Mitmenschen verhält, Fairness, Freundschaft, Ehrlichkeit und so weiter. Die Lieblingshelden werden zu Vorbildern und helfen Kindern sowohl dem Stress des Alltags zu entfliehen, als auch schwierige Situationen im wahren Leben zu meistern. Denn mithilfe bekannter Geschichten können Kinder ihre eigene Umwelt besser einschätzen, sich eine Meinung bilden und schneller Lösungen finden. Das Bibliotheksteam dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am diesjährigen «SommerLeseClub» und freut sich bereits auf die nächste Ausgabe im 2020. ■

Bibliothek Nürens Dorf



«Licht aus!» - Die Nacht verschwindet

«LICHTVERSCHMUTZUNG IST GENAU SO WIE MÜLL UND ABGASE UMWELTVERSCHMUTZUNG. SIE BEEINTRÄCHTIGT SOWOHL DIE FAUNA ALS AUCH DIE FLORA NEGATIV».

Die Lichtverschmutzung bedeutet, dass wir den Sternenhimmel nicht mehr sehen können. Am meisten ist dies in Lichtballungszentren (Grossstädten/Industrieanlagen) der Fall. Nachts hat dies negative Auswirkungen auf Mensch und Tier. Nachweislich wird der Wachstumszyklus bei Pflanzen/Bäumen gestört. Tiere wie Vögel und Fische verlieren durch künstliche Lichtquellen die Orientierung. Für Insekten sind Laternen tödliche Gefahren. Nachtaktive Tierarten werden in ihrem Rhythmus gestört und aus ihrem Lebensraum vertrieben. Kunstlicht vor/nach der Dämmerung beeinflusst den Schlaf-Wach-Rhythmus, somit auch den Hormonhaushalt und kann die innere Uhr fehlleiten. Ein ausgewogener Tag- und Nachtrhythmus ist gesund und nur mit Naturlicht möglich.

Achten Sie auf mögliche Faktoren und Verbesserungen der Beleuchtung in Ihrer Umgebung.

«Abgeschildert, warmweiss, massvoll, energieeffizient»

Ist die Beleuchtung wirklich notwendig?

Beleuchten Sie nur so viel wie nötig. Aus Sicherheitsgründen oder ästhetischen Motiven müssen Gärten, Wege und Garagenzugänge nicht vollständig ausgeleuchtet sein.

Ist die Beleuchtung so platziert, dass ihr Licht möglichst viel nützt und wenig stört?

Angrenzend an artenreiche Naturräume wie Trockenwiesen, Feuchtgebiete, Waldränder und Gewässer ist das Störpotenzial von Kunstlicht besonders hoch.

Handelt es sich um eine möglichst Strom sparende Lampe?

Verwenden Sie Energiespar- oder LED-Lampen.

Leuchtet die Lampe zielgerichtet von oben nach unten?

So erreichen Sie, dass das Licht nicht blendet, nicht ungenutzt gegen den freien Himmel strahlt oder den ökologisch empfindlichen Raum erhellt.



Gute Beleuchtung:

- Liegendes Leuchtmittel, Lichtabstrahlung nach unten, Reflektor und Klarglas.
- Wegbeleuchtung mit Pollerleuchten für die Sicherheit, hier vermindert ein quer verlaufendes Blendenschutzraster den nach oben abgestrahlten Lichtanteil.
- Wird ein Schirm in die Pollerleuchte eingesetzt, tritt das Licht nur in eine Richtung aus.

Schlechte Beleuchtung:

- Bei der Beleuchtung einer Fassade von unten strahlt mehr als die Hälfte des Lichts ungenutzt in den Himmel. Bei laublosen Bäumen sind es fast 100 Prozent.
- Übermässig und in den Himmel strahlende Reklamebeleuchtung

Ist der Leuchtkörper nach oben gut abgeschirmt und lenkt der Reflektor das Licht dorthin, wo es seinen Zweck erfüllt?

Es dürfen keine Lichtstrahlen «in den Himmel» leuchten. Solches Licht wird am besten mit einem Reflektor abgeschirmt und dorthin umgeleitet, wo es dem Beleuchtungszweck dient.

zent, heller Schnee über 90 Prozent. Bei Gebäudebeleuchtung wird mit gedämpftem Licht meist eine bessere Wirkung erzielt.

Ist die Beleuchtung nur dann eingeschaltet, wenn sie notwendig ist?

Prüfen Sie die Einsatzmöglichkeit von Bewegungsmeldern, Zeitschaltuhren und Dimmern.

Wir möchten auf unsere Umwelt Acht geben

Mit den Programmen «Klimaschutz» und «Naturstrom» fördert Nürensdorf bereits erneuerbare Energie und Energieeffizienz. Die Gemeinde strebt weiterhin eine fortschrittliche Energiepolitik an und möchte sich auch in Bezug auf Lichtemissionen im möglichen Rahmen vorbildlich verhalten.

Bei Fragen und Anregungen sowie Quellen zum Artikel, wenden Sie sich bitte an:

Gemeinde Nürensdorf, Abteilung Bau, allgemeine Verwaltung
Stéphanie Rageth, Telefon 044 838 40 58, Email: stephanie.rageth@nurensdorf.ch

Ist die Beleuchtungsstärke auf das notwendige Minimum reduziert?

Neben der direkten Lichtquelle, erhellt auch das reflektierte Licht von angeleuchteten Oberflächen. Dunkler Asphalt reflektiert etwa zehn Pro-





Interessiert verfolgten die Neuzuzüger die Vorstellungsrunde der Gemeinderäte. Fotos: Reto Hoffmann

Neuzuzüger und Jungbürger begrüsst

Traditioneller Anlass am Rande der Nürensdorfer Chilbi

von Reto Hoffmann

Gleich im Doppelpack wurde am Chilbimontag anfangs September in Nürensdorf gefeiert. Einerseits wurden die Neuzuzüger in der Gemeinde begrüsst. Andererseits durften die Jungbürgerinnen und Jungbürger ihre Volljährigkeit und damit ihr Stimm- und Wahlrecht feiern.

Es ist ein Anlass, der jedes Jahr am Rande der traditionellen Nürensdorfer Chilbi stattfindet. Der Gemeinderat lädt die Personen, welche in der vergangenen Jahresperiode nach Nürensdorf gezogen sind, zu einem Umtrunk in die Gemeindehausarena ein. Dieses Jahr wurden rund 250 Familien und Einzelpersonen eingeladen. Rund 50 Erwachsene und Kinder sind der Einladung auch gefolgt. Gemeindepräsident Christof Bösel begrüsst die Anwesenden mit den Worten: «Gratulation, dass Sie nach Nürensdorf gezogen sind.» Man habe einiges zu bieten in der Gemeinde, meinte er mit einem Schmunzeln. Beispielsweise Hahnenwasser in Mineralwasserqualität, Wein vom eigenen Rebberg, Bier aus der eigenen Brauerei und feines Brot vom Dorfbeck.

Und auch der Steuerfuss sei günstiger als in anderen Gemeinden. Danach nutzten auch die anderen Gemeinderäte die Gelegenheit, ihre Person und ihr Ressort den Anwesenden vorzustellen. Ausserdem gab Willi Kobel einen Einblick in die Tätigkeiten der Kultur- und Freizeitkommission und Mario Winiger, Kommandant der Feuerwehr Altbach, richtete Grüsse seitens der Freiwilligen Feuerwehr aus. Abgerundet wurde der Neuzuzügeranlass mit einem Video über das Dorf sowie einem lockeren Umtrunk, bei dem die Anwesenden mit den politischen Vertretern ins Gespräch kommen konnten. Zum Abschluss gab es für jeden Neuzuzüger noch einen Gutschein von 20 Franken, um sich an der Chilbi zu vergnügen.

Interaktive Jungbürgerfeier

Etwas interaktiver ging es bei der anschliessenden Jungbürgerfeier zu, welche in den Räumen des Gemeindehauses stattfand. 18 Jungbürgerinnen und Jungbürger waren erschienen, um ihre Volljährigkeit zu feiern. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Gemeinderäte verteilten sich die jungen Erwachsenen auf drei Gruppen, um sich etwas genauer mit dem Gemeindegeschehen auseinanderzu-

setzen. Jeweils betreut von einem Gemeinderat lernten sie beispielsweise Wissenswertes über ihre Rechte und Pflichten als volljährige Personen der Gemeinde. Bei einem Quiz konnten sie anschliessend ihr

Wissen auf die Probe stellen. Am Schluss erhielten auch die Jungbürger einen Gutschein, mit dem sie den Abend an der Chilbi ausklingen lassen konnten. ■



Anhand einer Schautafel erläuterte Gemeindepräsident Christof Bösel den Jungbürgern die politischen Mechanismen der Gemeinde.

Projekt überzeugte

Klares Ja für Objektkredit an der Urne

An der Urnenabstimmung am 1. September folgten die Stimmbürger dem Kreditbegehren über 3,57 Millionen Franken des Gemeinderates deutlich. Der kann nun die Pläne für die Liegenschaft an der Kanzleistrasse 4/6 anpacken.

Es ist ein deutliches «Ja», dass die Nürensdorfer Stimmbürger zugunsten des Objektkredites über 3,57 Millionen Franken in die Urne legten: 840 Ja-Stimmen zu 272 Nein-Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 28,8 Prozent. Somit folgten die Stimmbürger den Plänen des Gemeinderates und gaben grünes Licht für die Umbaupläne des geschützten Heimatschutzobjektes, das seit November 2018 unbewohnbar war und leer steht. «Es ist eine deutliche Zustimmung zur Idee des Ge-

meinderates», erklärt Nürensdorfs Gemeindepräsident Christof Bösel. «Offensichtlich ist es uns gelungen, die Stimmbürger davon zu überzeugen, dass es kein Schnellschuss ist,

«Offensichtlich ist es uns gelungen, die Stimmbürger davon zu überzeugen, dass es kein Schnellschuss ist.»

was wir mit der Liegenschaft vorhaben, sondern dass wir eine sorgfältig geplante, wohlüberlegte und vielfältige Nutzung der zentral gelegenen Liegenschaft anstreben.»

Die Baukosten sind aufgrund der Auflagen des Schutzobjektes höher als bei einem herkömmlichen Neubau mit 3,57 Millionen Franken veranschlagt. «Natürlich erschweren die Schutzauflagen den Umbau, da die Schutzziele hoch gesetzt wurden.» Durch den Verbleib in der Hand der Gemeinde gewinnt sie jedoch auch Handlungsspielraum bei der Vermietung – zum Beispiel für Klienten des Sozialamtes. Der Unterhalt sei durch die Vermietung der geplanten drei Viereinhalb-, einer Dreieinhalb- sowie drei Eineinhalb-Zimmerwohnungen gesichert – der Gemeinderat stellt sogar eine Rendite von 3,5 Prozent in Aussicht.

«Es ist ein realistischer Wert, den wir mit vielen Szenarien errechnet haben», stellt Bösel klar.

Nach der üblichen Einsprachefrist von 30 Tagen kann die Abteilung Bau nun weiterplanen. «Sicher werden wir uns bald mit der genauen Planung beschäftigen», sagt Bösel. Ein Bezug der Wohnungen ist auf Ende 2021 geplant.

Statutenrevision angenommen

Ebenfalls an die Urne kam die Statutenrevision des Zweckverbandes Forstrevier Hardwald Umgebung, die ebenfalls problemlos mit 958 Ja-Stimmen zu 106 Nein-Stimmen angenommen wurde. ■

Susanne Gutknecht



ARMBRUSTSCHÜTZE IN DER DRITTEN GENERATION

In der dritten Generation ist die Familie Bachofner im Armbrustschützenverein Nürensdorf (ASV) vertreten. Der frischgebackene U23-Weltmeister und dreifache Schweizermeister Sven Bachofner (Mitte) wurde an der Dorfchilbi von Gemeinderätin Edith Betschart und Richard Raschle, Präsident ASV (r.), für seine herausragende Leistungen an der Weltmeisterschaft im August in Ulanows (Russland) ge-

bührend geehrt. Sven Bachofner holte sich in der Gruppe U23 über 30 Meter die Goldmedaille, im Einzel kniend und stehend je eine Bronze- und Silbermedaille, in der Kombination den fünften Rang und in der Gruppe U23 über 10 Meter noch die Silbermedaille. Vor genau 30 Jahren gewann sein Vater Roland Bachofner 1989 in Wolverhampton (England) eine Goldmedaille und drei Silbermedaillen. (Yvonne Müller)

Ungezwungenes Beisammensein im Schloss

Frauenverein Oberwil-Birchwil lädt zur Stubete

Der Herbstanlass für die traditionelle Spendenaktion des Frauenvereins Oberwil-Birchwil findet dieses Jahr am 26. Oktober im Schloss Nürensdorf statt. Unter dem Motto «Stubete» sollen nebst den Spendeneinnahmen, Gemütlichkeit und ungezwungenes Beisammensein im Vordergrund stehen.

Gleich nach den Herbstferien findet der Herbstanlass des Frauenvereins Oberwil-Birchwil statt. «Spendengelder für gemeinnützige Organisationen zu sammeln, gehört zu den wichtigsten Aufgaben unseres Vereins», sagt Michèle Trüb, Präsidentin des Frauenvereins Oberwil-Birchwil. «Dazu ist unsere Stubete sehr gut geeignet.»

Mit dem neuen Anlass soll die Anzahl der Helferinnen und der logisti-

sche Aufwand reduziert werden können. Das Schloss Nürensdorf bietet die optimale Infrastruktur dazu und es ist vorgesehen, dass die Gäste ihre Getränke und ihr Essen selber am Buffet holen und sich hinsetzen, wo es gerade passt. Es soll für Gross und Klein ein gemütlicher und lustiger Tag werden.

Würdiger Rahmen

«Wir möchten mit der Stubete gerne etwas frischen Wind in unseren Frauenverein bringen, was hoffentlich auch die jüngeren Frauen ansprechen wird, bei uns mitzumachen», erzählt Michèle Trüb. «Wir haben nach einem neuen Ort gesucht, welcher etwas zentraler liegen soll», erklärt Chantal Salzgeber, Vorstandsmitglied des Frauenvereins und zuständig für Anlässe und Veranstaltungen. «Das Schloss Nü-

renschorf deckt unsere Bedürfnisse voll und ganz ab und gibt der Stubete einen würdigen Rahmen.» Im Schlosskeller wird stündlich ein Lotto mit tollen Preisen durchgeführt.

Von 14 bis 21.30 Uhr herrscht durchgehend Festwirtschaftsbetrieb. Diverse kulinarische Angebote von Fingerfood über Kaffee und Kuchen bis zu herzhaften Köstlichkeiten sorgen für das leibliche Wohl. Eine

Spielecke für die Kleinen ist ebenfalls vorgesehen.

Der Erlös aus den Spenden soll dieses Jahr an den Entlastungsdienst des Kantons Zürich gehen. Der Verein fördert die Entlastung und Unterstützung von Familien, betreuenden Angehörigen und Menschen mit Beeinträchtigungen. ■

Text und Foto: Yvonne Müller



Michèle Trüb und Chantal Salzgeber organisieren den Herbstanlass des Frauenvereins Oberwil-Birchwil.

Erfolgsgeschichte Solargrossanlage Hatzenbühl

Ein nachhaltiges und lukratives Projekt

Ende August begrüsst die Arbeitsgruppe Ökologie interessierte Nürensdorferinnen und Nürensdorfer zur Besichtigung der Solaranlage Hatzenbühl. Das allgemeine Interesse ging sogar über die Gemeindegrenze hinaus. Um einen guten Blick auf die Solaranlage zu erhaschen, wurde eigens ein Gerüst aufgebaut.

Das schöne Wetter bot den Besuchern der Solaranlage die besten Voraussetzungen für eine Besichtigung. Speziell für diesen Anlass wurde ein Gerüst aufgebaut, auf welchem man einen optimalen Blick auf die Solaranlage auf dem Dach der Turnhalle Hatzenbühl werfen konnte. Ian Bärtschi, Spezialist für Photovoltaikanlagen, stand

Rede und Antwort für die Mutigen, welche sich getrauten, ganz nach oben auf das Gerüst zu steigen.

Voraussicht zahlt sich aus

Vor rund zehn Jahren wurde eine Standortanalyse für eine grosse Photovoltaikanlage durchgeführt. Es stellte sich heraus, dass die Dächer auf dem Schulareal Hatzenbühl ideal dafür geeignet waren. Ende 2013 realisierte die Gemeinde Nürensdorf eine Photovoltaikanlage, bestehend aus 396 Solarmodulen auf dem Schulhaus und 320 Solarmodulen auf der Turnhalle im Hatzenbühl. Seit Inbetriebnahme übertraf die produzierte Leistung die zugesicherte Leistung in jedem Jahr um rund 15 bis 20 Prozent.

Die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) ist ein schweizerisches Förderinstrument für die Strompro-

duktion aus erneuerbaren Energien. Dank der frühen Anmeldung hat die KEV sehr zeitig am 1. Juli 2013 die Zusage für die Vergütung erteilt. Die Zusicherung von rund 26 Rappen pro Kilowattstunde läuft noch bis am 22. November 2038. Der Referenzmarktpreis für Solarstrom beträgt aktuell 4,309 Rappen pro Kilowattstunde. Die jährlichen Kosten von rund 3000 Franken für Überwachung und Reinigung stehen einem Ertrag von rund 180 000 Franken innert drei Jahren gegenüber.

Die Solargrossanlage Hatzenbühl ist ein nachhaltiges Projekt, welches sich auch finanziell für die Gemeinde Nürensdorf auszahlt. Bei gleichbleibenden Einnahmen wäre bis Ende der KEV-Vergütung ein Nettobetrag von rund 1,3 Millionen Franken möglich. Man rechnet jedoch damit, dass die

Leistung der Anlage mit zunehmendem Alter leicht abnimmt. Nach Ablauf der verschiedenen Garantiedauern werden defekte Komponenten zudem zu Lasten der Gemeinde ausgetauscht. ■

Text und Foto: Yvonne Müller



Spezialist Ian Bärtschi erklärt die Grossanlage Hatzenbühl.

Gottesdienst als Start der Chilbi

Der ökumenische Gottesdienst findet jeweils im Zelt des Skiclubs Altbach statt. Pfarrer Pierre-Louis von Allmen der reformierten Kirche Bassersdorf-Nürens Dorf gestaltet zusammen mit Lioba Heide, Pastoralassistentin der Pfarrei St. Franziskus den beliebten ökumenischen Chilbi-Got-

tesdienst. Wie jedes Jahr wird der Gottesdienst musikalisch umrahmt vom Männerchor Nürens Dorf unter der Leitung von Tabea Herzog und Felix Sutter am Klavier. Dieser besondere Gottesdienst gehört bei vielen bereits zum Pflichtprogramm an der Chilbi Nürens Dorf. Das Zelt des

Skiclubs Altbach platze am «Chilbi-Sonntag» aus allen Nähten. Die Letzten müssen mit den Plätzen draussen vorliebnehmen.

Die Dorfchilbi wird hauptsächlich von den Nürens Dorfer Vereinen gestaltet. Gemütlichkeit steht im Vordergrund und zusätzlich wird auch

die Vereinskasse gefüllt. Bei schönem Wetter ist kaum ein Durchkommen. Überall stehen Grüppchen von Menschen, die miteinander plaudern. Die Chilbi ist der ideale Treffpunkt, um Bekannte und Freunde zu treffen.

Fotos und Text: Yvonne Müller



gemeinde **nürens Dorf**



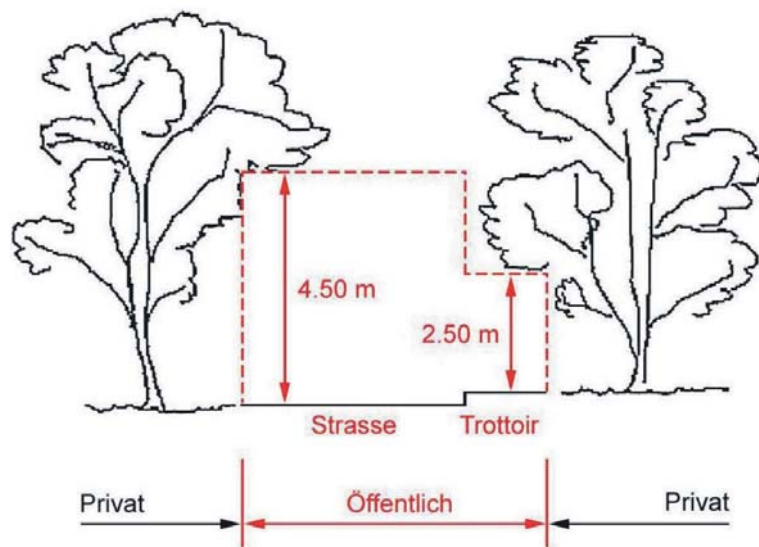
8303 **BASSERSDORF**

Sicht bedeutet Sicherheit!

Aufforderung zum Pflanzenrückschnitt an Strassen und Fusswegen

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit und des maschinellen Strassenunterhaltes sind die in den Strassenbereich hineinragenden Pflanzen zurückzuschneiden. Dabei gilt zu beachten:

- Der Rückschnitt hat senkrecht zur Strassen-/Fussweggrenze zu erfolgen.
- Das Lichtraumprofil ist nach den Vorschriften der Strassenabstandsverordnung bis 4,50 Meter Höhe bei Gemeindestrassen (4,80 Meter bei Staatsstrassen) und 2,50 Meter Höhe bei Fusswegen einzuhalten.
- Beim Rückschnitt ist die Schneelast auf den Pflanzen während des Winters angemessen zu berücksichtigen.
- Im Weiteren ist darauf zu achten, dass auch Strassenschilder und Signaltafeln sowie Strassenlampen nicht durch Pflanzen verdeckt werden.
- Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten müssen die Sichtbereiche (Pflanzen maximal 0,80 Meter Höhe) freigehalten werden.



Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen werden aufgefordert, ihre Bereiche zu überprüfen und den nötigen Rückschnitt auszuführen. Im Namen aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sowie der Strassenunterhalts- und Schneeräumungs-Equipen danken wir bestens.

Bau + Werke Bassersdorf
Gemeindewerke Brütten und
Nürens Dorf

Bassersdorf

Bitte beachten Sie den Abfallkalender betreffend Grüngutabfuhr montags (offene Gebinde mit max. Länge von 1,5 Meter gebündelt. Bis 20 Kilogramm mit einer Grüngutmarke). Bei Bedarf kann auf eigene Kosten ein Termin mit dem Häckselervice der Firmen Spaltenstein Gartenbau AG oder Schild Gartenbau AG vereinbart werden.

Brütten

Die Grüngutcontainer und Grüngutbündel sind jeweils am Montagmorgen bis 7.30 Uhr mit der notwendigen Plombierung an den Strassenrand zu stellen. Die letzte reguläre Grüngutsammlung in diesem Jahr wird am 25. November durchgeführt. Eine Grüngut-Zusatzfahrt wird am 16. Dezember durchgeführt. Bei grösseren Mengen wenden Sie sich direkt an einen privaten Unternehmer.

Nürens Dorf

Speziell für die Gemeinde Nürens Dorf verweisen wir auf den Gratis-Häckseldienst vom Montag, 4. November bis Donnerstag, 7. November.



**Holz ist
unsere Zukunft!**

spaltenstein

holzbau



www.spaltensteinholzbau.ch
Bassersdorf 044 838 57 80

Magere Auswahl für den Nationalrat

National- und Ständeratswahlen für die Amtsperiode 2019/23



Wer immer in den letzten Wochen aktiv die Zeitungen studiert hat, kommt nicht umhin festzustellen, dass im Verteilgebiet des dorfblitz – wenn nicht

sogar im ganzen Kanton – noch fast kein Wahlkampf für die National- und Ständeratswahlen vom 20. Oktober begonnen hat. Das schlägt sich auch

auf unsere Kandidatenvorstellung nieder. Gerade mal zwei langjährige politisch Aktive, Thomas Lamprecht (EDU) und Georg Fallegger (SVP

55plus) stellen sich für die Aufgaben in Bern zur Verfügung. Vor vier Jahren durften wir noch neun Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen. (ar)



Lamprecht Thomas

EDU, neu, Schreinermeister/Unternehmer, 1966, verheiratet



Fallegger Georg

SVP 55plus, neu, Dr. oec. HSG, Unternehmer, 1959, ledig

Weshalb kandidieren Sie für den Nationalrat?

Als Kantonsrat gehe ich gerne einen Schritt weiter und möchte mich auf nationaler Ebene engagieren und mich zum Wohl für die Gesellschaft einsetzen.

Im Alter zwischen 55 und 65 bereiten sich die Menschen auf den Ruhestand vor. Insbesondere Familien, Inhaber von KMUs und Hausbesitzer haben dann neue Situationen zu organisieren. Sie werden aber in dieser Übergangszeit nicht genügend rechtlich unterstützt und finden sehr viel Bürokratie vor. Mein Ziel bei einer Wahl wäre es, in Bern dafür zu sorgen, dass alle Leute in diesem Alter wenig Bürokratie und so viel gestalterischen Freiraum wie möglich vorfinden.

Was qualifiziert Sie für dieses Amt?

Mein Verantwortungsbewusstsein, meine breiten Erfahrungen als Unternehmer in der Schreinerbranche, meine Engagements in Vereinen und in der kantonalen sowie nationalen Partei. Zudem bin ich seit meiner Jugend sehr an politischen Themen interessiert.

Seit der Schulzeit bin ich ein politischer Mensch. Als Jugendlicher in der Familie, in Schule und Studium und im Beruf (Beratung von Nachfolgesituationen in KMU), überall ist das politische System und Recht leitend. Ich habe schon immer aktiv mitgewirkt, beides zu gestalten, soweit dies als voll berufstätige Person möglich war: als Vorstandsmitglied in der liberalen Studentenorganisation, im Vorstand einer Partei, 16 Jahre lang im Wahlbüro Wülflingen (davon die Hälfte in der Leitung) und dann auch acht Jahre lang in der RPK in Bassersdorf, davon die Hälfte als Präsident.

Welches ist Ihr wichtigstes politisches Anliegen?

Als Nationalrat werde ich mich weiterhin für die Erhaltung der guten Werte in unserem Land einsetzen. Die zahlreichen Kleinst- und Kleinunternehmen sollen als Stütze unserer Volkswirtschaft gestärkt werden. Ich setze mich für die Familien ein. Diese sind der starke Kern unserer Gesellschaft. Die innerfamiliäre Betreuung soll gestärkt werden. Kinderhort und -krippen sollten nur für Alleinstehende sein. Die Freiheit den Bürgern! Bedenklich finde ich die vermehrte Bevormundung der Bürger. Und wer sich nicht dem Mainstream anschliesst, wird als Andersdenkender verurteilt.

Für mich ist die sorgfältige Weiterentwicklung unserer Errungenschaften das Hauptanliegen. Marxistische Experimente haben noch nie in der Welt nachhaltig Erfolg gezeigt. Die Freiheit, selbst über unsere Politik und unser Recht zu bestimmen an der Urne soll ohne Einmischung von aussen möglich sein.

Wie schätzen Sie Ihre Chancen auf einen Sitz im NR/SR ein?

Eher gering.

Die Chance ist mathematisch gesehen gegen null. Mein Ziel ist es, für die SVP dazustehen mit meiner Kraft und die obigen Ziele nach Kräften zu unterstützen. Zudem möchte ich meinen Listenplatz halten können, was angesichts der Prominenz auf der Liste schon sehr hoch gesteckt ist.

**Ihr Haustechniker
für Heizung und Sanitär**



H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Rigacher 5
8315 Lindau
info@hebeisenag.ch

Beratung, Projektierung und Installation von
Heizungsanlagen und Alternativheizungen
Sanitäre Installationen · Unterhalt/Reparatur

Tel. 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11
www.hebeisenag.ch



www.holzerelektrokontroll.ch

info@holzerelektrokontroll.ch

Industriestrasse 28
Telefon: 041 521 66 66

8304 Wallisellen
... sicher isch sicher !!!

Ihr Fachmann für Elektroinstallationskontrollen in Ihrer Nähe !!!



Rolf Meli
Schützenstrasse 14
8304 Wallisellen
Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice
Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

Sonnenstoren · Rollläden · Lamellenstoren
Fensterladen · Insektenschutz

Ganz Möbeltransport AG 044 833 40 88



dorfblitz

PROFESSIONELLE
WERBUNG BEGINNT MIT
EINEM INSERAT.

Rufen Sie uns an:
tel. 044 836 30 60 oder
inserate@dorfblitz.ch



Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN + PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF · Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 · Fax 044 830 24 26



Hch. Albrecht-Klöti AG

Bauunternehmung Tannenstrasse 89 Embrach

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Kundenarbeiten
- Aussenwärmedämmungen
- Bohr- und Fräsarbeiten

Tel. 044 865 04 02 Fax 044 865 50 10 info@albrecht-kloeti.ch

BRUNNER PARTNER
HAUSTECHNIK

SANITÄR · BERATUNG · GESTALTUNG · SERVICE ·
PLANUNG · UMBAU · HAUSHALTGERÄTE · AUSFÜHRUNG
· 3 D-PLANUNG · BAD-UMBAU · 24/7 SERVICE · SANITÄR
· BERATUNG · GESTALTUNG · SERVICE · PLANUNG ·
UMBAU · HAUSHALTGERÄTE · AUSFÜHRUNG · 3 D-PLANUNG ·
BAD-UMBAU · 24/7 SERVICE · SANITÄR · BERATUNG ·
GESTALTUNG · SERVICE · PLANUNG · UMBAU · HAUS-
HALTGERÄTE · AUSFÜHRUNG · 3 D-PLANUNG · BAD-
UMBAU · 24/7 SERVICE · SANITÄR · BERATUNG · GESTAL-
TUNG · SERVICE · PLANUNG · UMBAU · HAUSHALTGE-
RÄTE · AUSFÜHRUNG · 3 D-PLANUNG · BAD-UMBAU ·
24/7 SERVICE · SANITÄR · BERATUNG · GESTALTUNG ·
SERVICE · PLANUNG · UMBAU · HAUSHALTGERÄTE ·
AUSFÜHRUNG · 3 D-PLANUNG · BAD-UMBAU · 24/7
SERVICE · SANITÄR · BERATUNG · GESTALTUNG ·

Sanitär und Service – rund um die Uhr, 7 Tage die Woche.
Brunner Partner AG Haustechnik · info@brunnerpartner.ch · www.brunnerpartner.ch
Neue Winterthurerstrasse 20 · 8305 Dietlikon · Tel. 044 835 30 30 · Fax 044 835 30 31

AMMANN
Storenbau

www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von Rollläden,
Sonnen- und Lamellenstoren, Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur

Telefon 052 203 12 52

BASINÜERITAXI
044 888 777 3

PAUSCHALPREISE BEI TAXIBESTELLUNGEN VON MINDESTENS 6 STUNDEN IM VORAUS.

zum Flughafen	ab Bassersdorf	CHF 25.–	ab Brütten	CHF 40.–
	ab Nürensdorf	CHF 30.–	ab Baltenswil	CHF 30.–
	ab Birchwil	CHF 30.–	ab Breite	CHF 35.–
	ab Oberwil	CHF 30.–	ab Hakob	CHF 30.–

Offen bleiben für Neues

Mit Mut und Eigeninitiative am Puls des Lebens

Ende August lauschten knapp 90 Gäste gespannt dem Vortrag von Beatrix Böni, individualpsychologische Beraterin, über das Thema «Mutig und zuversichtlich zwischen Alleinsein und Einsamkeit».

Der Vortrag von Beatrix Böni, individualpsychologische Beraterin, über das Thema «Mutig und zuversichtlich zwischen Alleinsein und Alltag» war witzig und humorvoll. Organisiert wurde dieser Anlass vom Nüeri-Netz Nürens Dorf in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe «Hohes Alter BasiNüeri» und fand im Zentrumsbau Nürens Dorf statt. Anhand von lustig vorgetragenen praktischen Beispielen, konnte Böni mit ihrer spritzigen und individuellen Art das Publikum von Anfang an in ihren Bann ziehen.

Offen auf andere Menschen zuzugehen und den Schritt aus der Einsamkeit zu wagen waren die Hauptthemen von Beatrix Böni. Aufmerksam lauschten die zahlreich erschienenen Besucher ihrem Vortrag, welcher Ähnlichkeit mit einem Theaterstück aufwies. Sie erzählte von

wahren Begebenheiten, in welchen das Alleinsein für die meisten Menschen kein Problem darstelle. «Viele kommen gut zu Gange», sagte Böni, «obwohl die Einsamkeit langsam heranwachsen kann und meist unbemerkt von den Betroffenen Einfluss auf ihr Leben nimmt.» Einsame Menschen leben oft isoliert und zurückgezogen und finden unter Umständen nicht mehr allein den Anschluss in die Gesellschaft. Isoliert und getrennt von sozialen Kontakten blieben diese Menschen unbemerkt.

Einsamkeit betrifft alle

Nicht nur ältere Menschen sind von Einsamkeit betroffen. Oft sind es Jugendliche, welche damit zu kämpfen hätten. Sie vereinsamen hinter ihren Computern oder erstickten am Leistungsdruck, der von aussen auf sie einwirke, so die Fachfrau. Mit den hohen Anforderungen, die schon in jungen Jahren an sie gestellt würden, seien sie oft überfordert, was bis hin zu Kinder-Burnout oder sogar zum Suizid führen könne. Immer präsent zu sein und trotzdem isoliert ohne ein lebendiges Gegenüber – das könne richtig einsam und krank machen.

Neue Wege gehen

Um eine Veränderung herbeizuführen, forderte Böni die Besucher auf, Neues auszuprobieren und neugierig zu sein. Dies halte jung und eröffne manchmal ganz andere Einsichten. Offen sein für Unbekanntes verbinde auch die Generationen miteinander. Es brauche sowohl das «Alte» wie auch das «Neue». Mitmachen und dabei sein ermögliche es, aktiv am Puls des Lebens teilzunehmen. ■

Text und Foto: Yvonne Müller



Witzig und humorvoll führte Beatrix Böni durch den Vortrag.



HÖREN UND ZUHÖREN

Jedes Jahr am ersten Samstag im September findet schweizweit der nationale Spitex-Tag statt. Dann zeigen sich jeweils zahlreiche Organisationen und Verbände der Nonprofit-Spitex der breiten Bevölkerung. Dieses Jahr lautete das Motto «Hören und Zuhören». In der Spitex-

Lounge am Bassersdorfer Flohmarkt waren die Mitarbeiterinnen in Zusammenarbeit mit Neuroth, einem Spezialisten für Hörgeräte und Gehörschutz, ganz Ohr für die Besucher. Neben einem kostenlosen Hörtest konnten sich Interessierte zudem ausführlich über die Angebote

der Spitex informieren. «Für uns bietet dieser Anlass eine gute Möglichkeit, auf uns aufmerksam zu machen, zu beraten und auch zuzuhören», so Claudia Rabadzije (2.v.r), Betriebsleiterin der Spitex für die Gemeinden Bassersdorf, Nürens Dorf und Brütten. (as)



DORF-DROGERIE HAFEN

Superfood von nebenan

Sicherlich kennen Sie Chia-Samen, Acai-Beere, Avocado... man nennt sie auch Superfood. Die Frage ist aber, warum von soweit her importieren? Gibt es auch Superfood aus der Schweiz?

Ja! Leinsamen sind in einer ausgewogenen Ernährung eine Quelle für Nahrungsfasern und haben somit auf die Darmtätigkeit eine anregende Wirkung. Neben den Omega-3-Fettsäuren sind auch nennenswerte Mengen an Kalium, Zink, Calcium, Magnesium und Eisen sowie Vitamin B1 enthalten. Zerstoßen oder gequellt dienen sie auch als Nahrung für unsere Darmflora.

Besuchen Sie unsere Bio-Degu Woche vom 19. bis 26. Oktober.

Hafer bietet eine grosse Vielfalt an Vitaminen und gesunden Nährstoffen. Besonders B-Vitamine, Zink und Eisen sind enthalten. Darüber hinaus liefert das Getreide wertvolle Fette und Proteine. Es ist eine der Getreidesorten, welche fast kein Gluten enthält. In Flockenform kann Hafer als Porridge gegessen werden, hält so lange satt und gilt als Urmutter der Nahrung.

Dies waren nur zwei Beispiele von Superfood aus der Schweiz. Auch Heidelbeeren, Hanf und viele weitere wären da noch zu erwähnen. Kommen Sie zu uns in die Drogerie und lassen Sie sich beraten.

Ihr Dorf-Drogist
Serge Hafn, Drogist HF
dipl. Naturheilpraktiker TEN

Teppich- Restaurierung

www.teppichdokter.ch

Teppichdokter GmbH
Orientteppiche

Gratis Abhol- und Lieferservice



Wir reinigen (waschen von Hand) auf ökologischer Basis, restaurieren und flicken Ihre beschädigten Teppiche in Handarbeit. Ankauf alter Teppiche!

Samadi

Rikonerstrasse 12, 8307 Effretikon
Telefon/Fax 052 343 39 38
(Notfalldienst 24 Stunden)

AWEKA AG Rohrreinigung + Schachtentleerung
www.aweka.ch

8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58
044 836 90 27

Für saubere Rohre und Abflüsse!

Wir reinigen und kontrollieren für Sie:

- Lavabos
- Küchen- / WC-Abläufe
- Sickerleitungen
- Kanalisationen



24 Std. Notfalldienst!



Unsere Dienstleistungen unter
und über dem Boden

AWEKA

Flächenreinigung GmbH

8317 Tagelswangen
Hinterrietstrasse 1

www.flächenreinigung.ch

Für saubere Strassen u. Plätze!



Wir wischen und reinigen für Sie Strassen, Gehwege, Park-, Sportplätze und Tiefgaragen.

FDP
Die Liberalen

LISTE 3
20. Oktober 2019

Urs Hofer
in den Nationalrat
«z'Nüeri ufgwachse,
z'Basi i Pfadi, z'Brütte
im TCB.»

urs-hofer.ch
folgen Sie mir auf
f in @



Einladung zum 10m Schiessen

Am **Montag 21. Oktober** 18.00 Uhr beginnt bei den Bettensee Schützen die Wintersaison für die über 20-jährigen Teilnehmer. Am **23. Oktober** der J+S Kurs für die unter 20-Jährigen.

Jedermann, ob Jung oder Alt, ob junger Zappelphilipp, Mutter oder Berufsmann ist willkommen.

Auf unserer neuen elektronischen Scheibenanlage in der Sportanlage Hüenerweid in Dietlikon kann mit dem Gewehr dem Alter entsprechend in den Disziplinen olympisches Stehendschiessen oder Auflageschiessen teilgenommen werden. Für den Nachwuchs wird ein J+S Kurs durchgeführt.

Die Ausrüstung kann gemietet werden. Eine Anmeldung für den ersten Schiesstag wird empfohlen, die Platzzahl ist beschränkt.

Weitere Infos www.bettensee-schuetzen.ch,
www.bettenseenachwuchs.ch oder
beim Leiter Hch. Ganz 079 423 34 42.

Beratung, Gestaltung, Druck und Versand

Trauerkartendruck



Bei uns im Geschäft und auf www.trauerkartendruck.ch können Sie eine grosse Auswahl an Trauerkarten schnell und einfach bestellen. Wir bieten Unterstützung bei der Auswahl und Gestaltung der Trauerkarten, der Formulierung der schmerzlichen Nachricht und der späteren Dankesworte.

Spross AG – Trauerkarten | Bachstrasse 5 | 8302 Kloten | Tel. 044 552 11 33



Sanitär Heizung

- Reparatur-Service
- Neubauten – Umbauten
- Technische Beratungen
- Projekt-Ausarbeitungen
- Boiler-Entkalkungen

DANIEL VOGT AG

8303 Bassersdorf Telefon 044 836 60 86
vogt.sanitaer@bluewin.ch

GEWERBEGEFLÜSTER



Daniel Wildensee bietet neben den herkömmlichen Malerarbeiten auch solche mit Naturfarben an. (as)

«Aus Liebe zur Farbe» - Unter diesem Motto führt Daniel Wildensee seit einem Jahr in Brütten sein eigenes Malergeschäft «my-maler.ch». Der eidgenössisch diplomierte Malermeister blickt auf 20 Jahre Berufserfahrung zurück. «Ich war schon immer mit Leidenschaft Maler», sagt der 37-Jährige. «Leider habe ich in den letzten Jahren meiner Tätigkeit als Geschäftsführer immer mehr den Bezug zur Basis verloren. Das wollte ich ändern».

Heute betreibt Daniel Wildensee die Inhaber geführte «my-maler.ch gmbh» an der Dorfstrasse 18 in Brütten. Unterstützt wird er von einem Angestellten und seiner Ehefrau Jennifer im Backoffice. «Ich möchte nur noch ein kleines Geschäft betreiben, bei dem ich die Nähe zum Kunden behalten kann. Das ist mir wichtig».

Viel Wert wird zudem auf fachgerechte und zeitgemässe Ausführung sowie auf Weiterbildung und Nachhaltigkeit ge-

legt. «Ich verfüge über eine grosse Auswahl an Farben und Farbmustern, die auch Naturfarben beinhalten. Naturfarben sind ein grosses Thema bei mir. Ich bin zurzeit als einziger in der Region für die Verarbeitung der Naturfarben von KT.Color lizenziert», sagt der Fachmann. Neben klassischen Maler- und Tapezierarbeiten bietet «my-maler.ch» einen Urlaubsservice an. «Malerarbeiten beim Kunden während dieser im Urlaub ist, sind keine Seltenheit. Ich

möchte aber, dass der Kunde vor und nach dem Urlaub nicht zusätzlich gestresst ist. So bieten wir an, die Räume während des Urlaubs aus- und wieder einzuräumen.»

Astrid Steinbach

Die Rubrik «Gewerbegeflüster» wird von der Redaktion verfasst.



BILD DES MONATS

Wo tagsüber Wasserfontänen sprudeln und kleine Kinder im seichten Wasser planschen, Teenager auf ihrer Spritztour mit dem Velo über den Platz radeln und Hunde ihre heissen Pfoten kühlen, kehrt am Abend nach Ladenschluss plötzlich Ruhe ein. Die spätsommerliche Abendstimmung zieht über das Bassersdorfer Dorfzentrum und hüllt den Platz in ein warmes Abendlicht. Die Gebäude spiegeln sich dank der Windstille künstlerisch anmutend im flachen Wasser. Die Wägeli der Migros sind sauber aufgereiht und warten auf die ersten Kunden am nächsten Morgen. Das Lienis Kafi freut sich auf die Gäste, welche dann zum Znüni und Kaffeetrinken kommen. Eine Stimmung, welche man nicht alle Tage erlebt. (rh)

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!

Kein Problem für uns.

Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln
erledigen wir für Sie.

M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Nah. Schnell. Professionell.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Bassersdorf
Branziring 2, 8303 Bassersdorf
Direkt 058 359 45 40, bassersdorf@ekzeltop.ch

www.ekzeltop.ch

MATHI BLITZ

Mit eus chasch rächnen

Die nachhaltige
Mathematik-Nachhilfe
ab der 1. Klasse



Bahnhofstrasse 38, 8305 Dietlikon | 076 518 06 66 | 079 734 50 01
dietlikon@mathiblit.ch | www.mathiblit.ch

Embri Garage AG

Weil Vertrauen Sache ist.

**25 Jahre
Embri Garage**



Zürcherstrasse 50, 8424 Embrach
Telefon 044 865 01 52, www.embri-garage.

611019

lebensphase3

SENIORENNETZWERK
Itinno-Effretikon & Lindau

Sprachkurse 2019/2020 für Seniorinnen und Senioren

Englisch-Kurse

EA1	Grundstufe 1	Dienstag	11.20 - 12.20 Uhr
EA2	Grundstufe 2	Donnerstag	15.05 - 16.05 Uhr
EA3	Grundstufe 3	Dienstag	14.30 - 15.30 Uhr
EA4	Grundstufe 4	Dienstag	10.10 - 11.10 Uhr
EM1	Mittelstufe 1	Donnerstag	13.55 - 14.55 Uhr
EM2	Mittelstufe 2	Donnerstag	10.30 - 11.30 Uhr
EM3	Mittelstufe 3	Dienstag	13.20 - 14.20 Uhr
EM4	Mittelstufe 4	Montag	09.00 - 10.00 Uhr
EF1	Fortgeschrittene 1	Mittwoch	08.25 - 09.25 Uhr
EF2	Fortgeschrittene 2	Montag	10.30 - 11.30 Uhr
EF3	Fortgeschrittene 3	Mittwoch	10.40 - 11.40 Uhr
EF4	Fortgeschrittene 4	Mittwoch	09.30 - 10.30 Uhr

Italienisch-Kurse

IA1	Grundstufe 1	Dienstag	09.00 - 10.00 Uhr
IA2	Grundstufe 2	Montag	13.40 - 14.40 Uhr
IA3	Grundstufe 3	Montag	16.00 - 17.00 Uhr
IA4	Mittelstufe 1	Donnerstag	09.00 - 10.00 Uhr
IM1	Mittelstufe 2	Montag	14.50 - 15.50 Uhr

Spanisch-Kurse

SA2	Grundstufe 1	Dienstag	11.30 - 12.30 Uhr
SA3	Grundstufe 3	Dienstag	09.20 - 10.20 Uhr
SM1	Mittelstufe 1	Dienstag	10.25 - 11.25 Uhr

Französisch-Kurse

FA2	Grundstufe	Freitag	09.00 - 10.00 Uhr
FA3	Mittelstufe	Freitag	10.10 - 11.10 Uhr
FM1	Fortgeschrittene	Dienstag	16.00 - 17.00 Uhr

Kursdauer: 21. Oktober 2019 bis Ende April 2020

Kursgeld: Okt.-Dez. 2019 (9 Lektionen) Fr. 162.-- für Mitglieder der lebensphase3
(Nichtmitglieder bezahlen Fr. 180.--)
Jan.-April 2020 (15 Lektionen) Fr. 270.-- für Mitglieder der lebensphase3
(Nichtmitglieder bezahlen Fr. 300.--)

Kursort: Alterszentrum Bruggwiesen, Märtplatz 19, 8307 Effretikon

Ist ein Kurs bereits belegt, wird eine Warteliste erstellt und evtl. ein weiterer Kurs geführt.
Neue Anfängerkurse werden nur bei genügend Anmeldungen durchgeführt.
Änderungen der Kurszeiten bleiben vorbehalten.

Anmeldungen bitte mit Angabe von Name, Vorname, Adresse, Telefon bis 12. Oktober 2019 an: lebensphase3, Märtplatz 19, 8307 Effretikon oder an trudi.muggli@bluewin.ch

Weitere Auskünfte erteilen:
Trudi Muggli Tel. 052 345 17 92 oder trudi.muggli@bluewin.ch
und Marie-Theres Weiss Tel. 044 401 57 13 marie-theres.weiss@bluewin.ch

dorfblitz

**SIE LIEBEN ERFOLG?
UNSER INSERATEPLATZ
VERHILFT IHNEN DAZU.**

Rufen Sie uns an:
tel. 044 836 30 60 oder
inserate@dorfblitz.ch

Alles aus einer Hand



F. + P. Häseker, Gerlisberg 7, 8302 Kloten
Telefon 044 813 49 40/Fax 044 813 49 42
fh@fhwaerme.ch

Feuerungskontrolleur
mit Eidgenössischem Fachausweis

Ihr sicherer Partner seit über 30 Jahren für

- Energieprobleme
- Kamin- und Heizungsanierungen
- 24-Stunden-Brenner-Service aller Systeme

Er will sich zur Nummer 3 werfen

Basketballer Leroy Oppliger aus Baltenswil

von Tim Ehrensperger

Der 20-jährige Leroy Oppliger spielt bei GC in der zweithöchsten Liga der Schweiz. Ist es heute seine Passion, kam er nur dank eines persönlichen Tiefschlags zum Basketball.

Er steht im Schatten, lässt den orangenen Ball auf dem roten Platz zwischen seinen Händen hin und her tanzen. Seine Freundin wartet neben ihm. Nur wenige Meter daneben gehen sieben, acht Männer bei sommerlichen Temperaturen ohne T-Shirts ihrem Hobby nach. Auf dem Sportplatz der Schulanlage Mösli in Bassersdorf spielen sie Basketball.

Genau hier hat auch Leroy Oppliger unzählige Kindheitsstunden damit verbracht, Körbe zu werfen. Damals dachte er noch nicht, dass er einst auch in einem Basketballverein ernsthaft auf Punktejagd gehen würde. Da hatte er noch andere Träume – und vernichtete sie selbst. Zumindest sieht er das so.

Der 20-Jährige spielte in seiner Kindheit Fussball beim FC Bassersdorf. Oppliger war ein starker Goalie, bereits mit 15 Jahren trainierte er in der ersten Mannschaft des FCB. Als er dann in der Juniorenabteilung des FC Zürich nicht nur Probetrainings absolvieren durfte, sondern auch noch für ein Freundschaftsturnier eingeladen wurde, schien eine Karriere auf Spitzenniveau auf einmal in greifbarer Nähe. «Doch es lief grausam schlecht, ich war viel zu nervös und kassierte haltbare Gegentore. Es war mein Tiefpunkt», sagt Oppliger. «Ich musste einen Schlussstrich ziehen.»

Er erzählt es schonungslos ehrlich; vielleicht waren seine Leistungen gar nicht so schlecht, wie er sagt. Aber Oppliger ist kein Mann der grossen Töne. Heute ist er lieber ein Mann der grossen Würfe.

Lob der Freundin

Denn der Schlussstrich im Fussball war der Startschuss zum Basketball. Dank eines Kollegen spielte er zuerst für Opfikon in der 1. Liga – ein Jahr später war er schon Teil des NLA-Kaders von Winterthur. Während sein Team in die NLB abstieg, erfuhr Oppliger persönlich einen Aufstieg. «Letzte Saison spielte ich jeweils fast durch, das war anstrengend aber unheimlich lehrreich.»

Sowieso hat er an Winterthur gute Erinnerungen. In den Mixed-Trainings am Donnerstag lernte er seine Freundin Yéléna Luap kennen, die heute sein grösster Fan ist: «Er begann so spät mit Basketball und ist bereits so gut, das ist wahnsinnig. Leroy scheint die feinmotorischen Fähigkeiten einfach im Blut zu haben.»

Seine grösste Stärke sieht Oppliger direkt unter dem Korb, im Zweikampf. Gerne erobert er den Ball nach einem misslungenen Korbwurfversuch. Es ist eine typische Aufgabe des Spielers auf Position 4, des Power Forward, die Oppliger meistens spielt. Und Oppliger, das sind tatsächlich 190 Zentimeter Power, Energie, Athletik. «Ich habe schnelle Beine und eine gute Sprungkraft.»

Defensiv eine Macht

In diesem Sommer wechselte der Automatiker-Lehrling zu GC, weil Winterthur nochmals eine Liga nach unten rutschte – und Oppliger mehr will. «Momentan agiere ich defensiv besser als offensiv. Ohne Ball gewinne ich viele Zweikämpfe, mit Ball muss ich mich noch verbessern.»

Oppliger war nie der grosse Skorer, aber nun verspürt er vor dem Saisonstart am letzten September-Wochenende einen Veränderungsdrang. Bei GC will er vermehrt Körbe werfen. So könnte er sich auf Position 3, den Small Forward, hinauf arbeiten, wo er mehr von aussen werfen würde. Sein Vorbild Russel Westbrook spielt in der besten Liga der Welt, der NBA.



«Basketball ist ein Lifestyle», sagt Leroy Oppliger. (te)

Die nordamerikanische Liga ist das Mass aller Dinge mit grossem Einfluss auf den Rest der Basketball-Welt: «Es ist wie ein Lifestyle. Ich trage auch gerne NBA-Trikots», sagt er. Freundin Luap erzählt, dass «Trainingssocken in allen Farben» das neueste wichtige Accessoire sei. Am letzten September-Wochenende

geht die Saison für GC los. Zeit, zu zeigen, was das Team in den fünf wöchentlichen Trainings gelernt hat – und ob man der Romandie Paroli bieten kann, die den Schweizer Basketball dominieren. Viel Freizeit bleibt Oppliger nicht. ■

KURZNEWS

FUSSBALL

FCB (2. Liga interreg., Gr. 6)

FCB vs. Chur 97 5:2
 Uzwil vs. FCB 1:1
 Widnau vs. FCB 3:2
 FCB vs. Lugano U21 2:2

28.09. 17.30 Uhr: Weesen vs. FCB
 05.10. 18 Uhr: FCB vs. Amriswil
 12.10. 17 Uhr: Bazenhaid vs. FCB
 19.10. 18 Uhr: FCB vs. Kreuzlingen
 26.10. 18 Uhr: Calcio Kreuzlingen vs. FCB

1. Rang: Chur 97 7 (Spiele)/16 (Punkte). – 11. FCB 7/9

UNIHOKEY

UBN (1. Liga, Gruppe 2)

Bülach vs. UBN 3:4
 UBN vs. Chur (Cup) 1:13
 UBN vs. Herisau 4:12
 Jona vs. UBN 6:5 n.V.

28.09. : UBN vs. Zuger Highlands
 05.10.: UBN vs. InnerSchwyz
 12.10.: UBN vs. Glattal Falcons
 Spielbeginn 17.30 Uhr
 19.10. 18 Uhr: Laupen vs. UBN
 26.10. 17.30 Uhr: UBN vs. Zürisee

1. Rang: InnerSchwyz 3 (Spiele)/ 8 (Punkte) 8. UBN 3/4.

EISHOCKEY

EHCB (2. Liga, Gruppe 2)

EHCB vs. Sursee 4:1

28.09. 18 Uhr: Chiasso vs. EHCB
 05.10. 17 Uhr: Seetal vs. EHCB
 12.10. 20.15 Uhr: EHCB vs. Küsnacht
 19.10. 19.45 Uhr: Küsnacht am Rigi vs. EHCB
 31.10. 20.15 Uhr EHCB vs. Bellinzona

1. Rang: Bellinzona 1 (Spiel)/3 (Punkte). 3. EHCB 1/3. (te)

Hartes Training und viel Fleiss

Trainer wagen einen Ausblick auf die neue Saison



«Wir brauchen noch zu viele Chancen»

FCB-Trainer Gianni Lavigna

An der Garderobe hing letzte Saison ein Plakat: «Du entscheidest, wohin die Reise gehen soll!» Wohin geht sie 2019/2020?

Sie geht genauso weiter. Wir treten mutig auf, aber mit dem nötigen Respekt vor der neuen Liga. Wir wollen den FCB auch in neuen Kantonen zeigen. Wir dürfen sagen, dass wir in der Liga angekommen sind.

Was hat sich für das Team und Sie nach dem Aufstieg in die 2. Liga interregional geändert?

Die Gegner sind athletischer, spielen mehr Fussball und es geht weniger über den Kampf. Sie brauchen wenig Chancen für ihre Tore, wir noch zu viele. Gegen Uzwil hätten wir in der Halbzeit 3:0 führen können, am Schluss gab es ein 1:1.

Die Unterschiede zwischen Tabellenmittelfeld und den drei Abstiegsplätzen sind noch sehr gering. Ist das ein Druck oder eine Chance?

Es ist kein Druck. Wie letztes Jahr schauen wir nicht auf die Rangliste. Wir nehmen Woche für Woche und wollen gut trainieren. Gewinnst du, kletterst du nach oben, eine Niederlage reicht dich nach hinten durch.

Was ist das definierte Saisonziel?

Gegen aussen ist es, nicht abzusteigen. In der Garderobe haben wir uns andere Ziele gesetzt, doch die bleiben in unseren vier Wänden. ■



«Nun rechnen die Gegner mit uns»

UBN-Coach Samuel Eberle

Toller Saisonauftakt: Zuerst der Sieg gegen Bülach (4:3), dann das Cup-Duell gegen Chur aus der NLA (1:13). Wie war es?

Es war ein hochspannender Saisonstart! Das Derby gegen Bülach war für uns sicher wichtiger, endlich konnten wir den Aufstiegs Kandidaten auswärts bezwingen. Gegen Chur wurden uns dann die Grenzen aufgezeigt, aber wir nehmen das Positive mit.

Kommt nun der harte Liga-Alltag?

Den erwarten wir, ja. Viele Doppelrunden, es gibt keine einfachen Punkte. Für uns ist es eine Saison der Bestätigung. Letztes Jahr nach dem Aufstieg hatten vielleicht viele Gegner nicht wirklich mit uns gerechnet. Das wird diesmal anders sein.

Können Sie den Halbfinal-Einzug von letzter Saison noch toppen?

Warum auch nicht? Aber zuerst wollen wir uns möglichst schnell für die Playoffs qualifizieren, der Rest ist dann Zugabe.

Wie hat sich das Team über den Sommer verändert?

Mit Matt Joutsikoski habe ich zum ersten Mal einen Assistenzcoach. Er bringt viele Inputs für die Offensive, das bringt uns neue Möglichkeiten. Ausserdem konnten wir mit David Rhyner (Kloten, NLA) und Benjamin Borth (Winterthur, NLA) zwei starke Offensivkräfte gewinnen. ■



«Das letzte Spiel der Saison gewinnen»

EHCB-Trainer Patrick Meichtry

Die Vorbereitung lief den Resultaten nach wie geschmiert – wie die letzte Saison mit dem Finaleinzug. Wie fühlt man sich da als Coach?

Gut (lacht). Aber nicht nur dank der Resultate. Es macht Spass mit der Mannschaft, dem Vorstand – wir sind wie eine kleine Familie.

Haben Sie eine Erklärung für das Dauerhoch?

Ich würde es kein Dauerhoch nennen, wir haben einfach eine Saison lang gut gespielt. Das macht die nächste kein bisschen einfacher. Wir müssen zurückdenken, was uns den Erfolg brachte, nämlich die Arbeit. Die Einstellung muss stimmen, jeder Spieler muss seine Aufgabe kennen.

Gab es Veränderungen oder haben Sie alles beim Alten belassen?

Wir haben mit René Wenger einen neuen Assistenzcoach, der sich super integrieren konnte. Er bringt frischen Wind und eine Einstellung, die mir gefällt. Da er letztes Jahr nicht dabei war, sagt er nun: «Ihr habt noch nichts erreicht, ihr wurdet ja nur Zweiter.»

Das heisst, die Ziele sind nun noch höhergesteckt?

Wir wollen die Qualifikation unter den ersten vier beenden. Danach mehr erreichen als letztes Jahr: Das letzte Spiel der Saison gewinnen. ■

Texte: Tim Ehrensperger

Fotos: zvg

Seeüberquerung für Menschen mit Behinderung

Christof Aegerter sorgt für stolze Gesichter

von Philipp Rahm

Die diesjährige Greifenseeüberquerung war für 17 Menschen mit Behinderung ein spezielles Erlebnis. Unter der Organisation des Vereins Swim4life schwammen die motivierten Schwimmerinnen und Schwimmer zusammen mit Initiator Christof Aegerter über den Greifensee.

«Achtung, fertig, los», hiess es Ende August am Ufer des Greifensees. Nach einem gemeinsamen Einwärmen an Land ging es für die vorfreudigen, aber auch etwas nervösen Teilnehmer ins Wasser. Zusammen mit Hobbyschwimmer Christof Aegerter aus Brütten galt es eine Strecke von einem Kilometer zurückzulegen. «Der Anlass war für mich ein sehr spezieller, da ich noch nie mit so ei-

ner grossen Gruppe von beeinträchtigten Menschen geschwommen war», meint der Brüttener. Normalerweise schwimmt er allein und sammelt so für jeden geschwommenen Kilometer Spendengelder. Im letzten Monat fanden gleich zwei Schwimmveranstaltungen zusammen mit den betroffenen Menschen statt. «Schwimmen im See ist anspruchsvoller als im Hallenbad, da es keinen Rand gibt, um sich festzuhalten», erklärt Christof Aegerter. Deshalb hat er im Vorfeld der Überquerung auch Trainings im Pfäfersee durchgeführt, so dass die Teilnehmer gut vorbereitet waren.

Leistung ohne Zeitlimit

Die 1000 Meter meisterten die Teilnehmer, welche von je einem Begleiter betreut wurden und mit Sicherheitsbojen unterwegs waren, erfolgreich und schafften es alle wieder munter zurück an Land. Auch wenn

die Zeit nicht gestoppt wurde, die Freude im Ziel war gross und die Schwimmerinnen und Schwimmer blickten stolz auf das Geleistete zurück. Christof Aegerter will in Zukunft vermehrt solche Anlässe organisieren und strebt deshalb eine Zusammenarbeit mit Special Olympics an, der Organisation für Menschen

mit geistiger Beeinträchtigung. Insgesamt hat sein Verein Swim4life seit dessen Gründung vor einem Jahr bereits Spenden im Umfang von etwa 9000 Franken gesammelt, welche alle vollumfänglich an Institutionen und Einrichtungen für Menschen mit einer Beeinträchtigung fliessen. ■ www.swim4life.ch



Die blinde Karin Huber (li.) schwimmt mit Begleitperson Karin Hofer (m.) von Insieme Zürcher Oberland und Christof Aegerter. (zvg)



VEREINS-LEGENDE

Werner Eisenhut
Sportclub Nürensdorf (Männerriege)
Mitglied seit 1980



Das bedeutet mir der Verein:

Seit meiner Jugend bin ich ein begeisterter Turner und fühle mich heute in der Männerriege sehr wohl. Als Legende würde ich mich nicht bezeichnen, doch als begeistertes Mitglied des SCN lag mir der Verein stets am Herzen. Ich bekleidete verschiedene Ämter im Vorstand und half als OK-Präsident mit, unzählige Anlässe zu organisieren. Im Moment leite ich die Männerriege.

Das war mein schönster Moment im Verein:

Was war mein schönster Moment? War es die Arbeit als Präsident des SCN, war es die Durchführung der Zürcher Kantonalen Geräteturntage mit 1300 Jugendlichen oder

sind es einfach die vielen schönen Stunden zusammen mit den Männern in der Halle oder auf Ausflügen? Jedenfalls sind es sehr viele unvergessliche Erinnerungen, die ich als «schönster Moment» bezeichnen kann.

Das hat sich im Verein verändert:

In den fast 40 Jahren meiner Vereinstätigkeit in Nürensdorf hat sich vieles verändert. Das Turnen ist generell viel spielerischer geworden. Man arbeitet mehr mit Musikunterstützung und auch mit neuen Handgeräten. Was sich aber nie verändert hat, ist meine Freude am Turnen und am Vereinsleben. (ph)

GEMEINDE BASSERSDORF

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Fr	27.09.	14.00–20.00	Internationale Plattform Ba	Basi together auf dem Dorfplatz – kleine Köstlichkeiten aus der ganzen Welt, Kinderanimation, Darbietungen	Dorfplatz
Di	01.10.	14.00–17.00	Hohes Alter BasiNüeri Gemeinde Basi, Projektteam BasiviA	«Tag des älteren Menschen» mit Impulsreferat, Kurzfilmpremiere, Informationsparcours und geselligem Beisammensein.	Franziskuszentrum, Anm.Esther Diethelm, 044 838 86 21
Mi	02.10.	14.30–14.55 15.30–15.55	Simone Disch + Susanne Klein	Chasperlitheater (2 Vorführungen)	Bungertstube
Mi	02.10.	18.00–19.00	KZU Bächli	Vortrag «Vitamin D – die Kraft der Sonne fürs Alter»	Pflegezentrum Bächli, Cafeteria
Mi	02.10.	19.30	SP Ba	Vortrag/Diskussion: «Energiewende konkret – Was tun in Bassersdorf»	Kath. Pfarreizentrum
Do	03.10.	19.00–21.00	Internationale Plattform Ba	Virtuelle Reise: «Rund um die Welt: Slowakei»	Schulhaus Türmli, 2. Stock
Fr	04.10.	19.00–20.00	Internationale Plattform Ba	Gospelsingen für Erwachsene	Schulhaus Türmli, 2. Stock
Sa	05.10.	14.00–14.45	Internationale Plattform Ba	Gospelsingen für Kinder	Schulhaus Türmli, 2. Stock
Di	08.10.	14.00–16.00	Fachstelle Alter – Basi Together	Senioren-Treff «Weisch no?»	Schulhaus Türmli, EG
Mo–Do	14.10. – 17.10.		Elternforum	Zirkuswoche mit Zirkus Bengalo	bxä
Di	15.10.	19.00–21.00	Abt. Soziales + Alter	Gesprächsgruppe für betreuende und pflegende Angehörige	Aktionsraum Türmli, Klotenerstr 1
Mi	23.10.	19.00–21.00	Internationale Plattform Ba	IT-Hilfe: Internet-, Computer- und Handyfragen	Schulhaus Türmli, EG
Do	24.10.	13.00–14.30	Gemeindepräsidentin, Verwaltungsdirektor	Öffentliche Sprechstunde mit Dors Meier-Kobler und Christian Pleisch	Rest. Grindel, Grindelstr. 11
Fr–Mo	25.10.– 28.10.		Gem. Frauenverein	Damen Secondhand-Börse (Fr 10-21, Sa 10-16, Mo 9-11.30, 14-20)	Bungertstube
Sa	26.10.	14.30	Naturschutz NBN, NBN Kids (2–6 Jahre) in Begl.	Haben Steine keine Beine?	Aussichtspunkt Ratzenhalden, (Anm. erforderlich www.nbn.ch)
Mi	30.10	12.00–14.00	BasiviA	Gipfeltreffen BasiviA «Spaghetтата»	Ref. Kirchgemeindehaus

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Bassersdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsidentin	Sprechstunde (Vor Anmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeweils Mo Jeden 1. Fr		Altersforum Basi	Regelmässige Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge Vorträge, Infos: www.afobasi.ch	M. Hanselmann, Tel. 043 266 00 57
Jeden Di und nach Bedarf		Präsidentin ref. Kirchgemeinde Ba/ Nü	Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94)	Ref. Kirchgemeindehaus, Ba od. Zentrumsbau NÜ, Lindauerstr. 1
Jeden 1. Mi	16.00–18.00	Nachbarschaftshilfe Basi	Offenes Haus für alle Engagierten und Interessierten	Centrumshüsli 1. Stock, Gerlisbergstr. 2
Jeden 2.3.4.5. Do	14.00–16.00	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung	Spitexzentrum Breitipark, Breitistrasse 38
Regelmässig		Gemeinn. Frauenverein	Div. Anlässe wie Mittagstisch (3. Di) Wanderungen (4. Di), Zmorge (1. Mi), Spielnachmittage (2./ 4. Do)	www.frauenverein-bassersdorf.ch
Jeden 1. Sa	10.00–12.00	Sagi und Schmitte	Öffentliche Vorführungen (April–November)	Sagi im Wisental, Schmitte Ba

Weitere Details zu Vereinseinträgen/Veranstaltungen finden Sie unter www.bassersdorf/veranstaltungen

GEMEINDE BRÜTTEN

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Do	26.09.	10.00–11.00	Bibliothek	Geschichtenmorgen für 2–4jährige Kinder in Begleitung «De Schnägg Jack»	Bibliothek
Sa	28.09.	09.00–11.00	Sylvie Kessler	Kinderkleider- und Spielwarenborse und Bibliotheksflohmarkt	Gemeindesaal
Di	01.10.	20.00	Kultur Kommission	Lesung mit Tim Krohn (Apéro ab 19.00)	Gemeindesaal
Sa	05.10.	09.30	Gemeinderat	Informationsveranstaltung Gemeinderat	MZH Chapf
Sa	19.10.	10.00–12.00 13.00–16.00	Schiessverein	Brüttemer Dorfschiessen (2er und 4er Gruppen)	Schiessstand
So	20.10.			Gesamterneuerungswahlen des Nationalrates sowie des Ständerates	
Sa	26.10.	14.30–16.30	Naturschutz NBN, NBN Kids (2–6 Jahre) in Begl.	Haben Steine keine Beine?	Aussichtspunkt Ratzenhalden, Ba (Anm. erforderlich www.nbn.ch)
Di	29.10.		Schule	Besuchstag Schule Brütten	Schulhaus Chapf

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Brütten

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo/Di/Do/ Sa	15.00–19.00 10.00–12.00	Bibliothek	Ausleihe Bibliothek	Bibliothek/bibliothek@bruetten.ch
Jeden Mo	09.00–11.30	Abenteuerspielgruppe Bienehus	Spielgruppe für abenteuerlustige Kinder ab 3 Jahren an verschiedenen Erlebnisplätzen (Dachraum, Bauernhof, Wald, Turnhalle)	Info/Anmeldung: Katja@buehler.life 079 258 81 01
Jeden Mo–Fr		Turnverein Brü	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.tvbruetten.ch
Jeden 1. Mo	14.30–16.30	Frauenverein/ Altersforum	Besuch aller Brüttener im Altersheim in Seuzach	Alterszentrum im Geeren, Seuzach, Abf. Brü 14.00
Jeden Di/Mi/Do		Ursula Müller	Pilates (Di 18.30/19.45, Mi 07.45, Do 18.30)	Dachraum Gemeindehaus
Jeden Di	08.45–11.15	Christine Bachmann	Indoor-Spielgruppe «Zwärgehüsli» Infos: zwaergehuesli8311@gmail.com	Dachraum Gemeindehaus
Jeden Di	12.00–13.30	Altersforum Brü	Mittagstisch für alle	Gemeindesaal
Jeden Di	14.00–15.00	Altersforum Brü	Fit-Gym für ältere Damen/Herren (leicht) Leitung Ursula Müller	Gemeindesaal
Jeden Mi	16.30–17.30	Altersforum Brü	Fit-Gym, vital (Frauen) Leitung Erika Eichholzer	Turnhalle Chapf
Jeden Do	16.00–16.50	Altersforum Brü	Everdance, Leitung Ursula Müller	Dachraum Gemeindehaus
Jeden 2. + 4. Do	09.30–11.00	MuKi-Treff	MuKi-Treff für Mütter/Väter mit Kindern bis 4 Jahre	Dachraum Gemeindehaus
Jeden 2. Fr	14.00–16.00	kjz Winterthur	Mütter-/Väterberatung mit Barbara Portmann Tel. Beratung 052 266 90 64 (Mo–Fr 08.00–09.30)	Gemeindesaal
Jeden Sa	14.00–17.00	Pfadi Nepomuk	Pfadi-Treffen «Sioux» und «Ameisen»	www.pfadinepomuk.ch

GEMEINDE NÜRENSDORF

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Sa	29.09.	10.00–13.30	Buffalo Band Bassaville	Big Band Brunch	Bauernhof Familie Illi, Sägetweg 9
Di	01.10.	09.00	Nüeri-Netz	Wandern	Infos www.nueri-netz.ch
Di	01.10.	14.00–17.00	Hohes Alter BasiNüeri Gemeinde Basi, Projektteam BasiviA	«Tag des älteren Menschen» mit Impulsreferat, Kurzfilmpremière, Informationsparcours und geselligem Beisammensein	Franziskuszentrum, Ba Anm. Esther Diethelm, 044 838 86 21
So	06.10.	14.15	Ref. Kirchgem. Ba/Nü	Gottesdienst	Kapelle Breite
Mo	07.10.	13.30–15.30	Tandem Nü + Gemeinde	Café international – Treffpunkt	Jugi 51, beim Fussballplatz Längimoos
Sa	12.10.	10.30	SVP	Roger Köppel spricht	Schloss Nü
So	20.10.		Pol. Gemeinde	Abstimmungstermin	
So	20.10.	17.00	Ref. Kirchgem. Ba/Nü	Gottesdienst	Kapelle Breite
Mi	23.10.	14.30	Ref. Kirchgem. Ba/Nü	Bibelstunde	Pfarrhausaal, Lebernstr. 10
Do	24.10.	14.00	Nüeri-Netz	Nüeri-Netz-Treff	Rest. Bären, 1. Stock
Sa	26.10.	14.30	Naturschutz NBN NBN Kids (2-6 Jahre) in Begl.	Haben Steine keine Beine?	Aussichtspkt. Ratzenhal- den, Ba (Anm. erforderlich: www.nbn.ch)
Sa	26.10.	14.00–21.30	Frauenverein Bi	Herbstanlass «Stubete» mit Festwirtschaft	Schlosskeller
So	27.10.	11.00	Gem. Chor Ob/Bi	Herbstgottesdienst	St. Franziskus Kirche, Ba
Di	29.10.	09.30–10.00	Bibliothek	Vers & Reim für die Kleinsten	Bibliothek
Mi	30.10.	12.00	Impuls Ökumene	Big-Tisch-Mittagstisch für alle, Anm. bis 25.10. an sekretariat@basinueri.ch, Tel. 044 836 68 00	Zentrumsbau, 3. Stock www.basinueri.ch/big-tisch
Do	31.10.	09.30	Bibliothek	Büchervorstellung mit Daniela Binder	Bibliothek

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürensdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsident	Sprechstunde (Tel. Anmeldung: 044 836 38 38)	Gemeindehaus
Nach Bedarf		Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Anmeldung 044 836 80 83)	Gemeindehaus
Jeden Mo–Fr		Sportclub Nürensdorf	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.sportclub-nuerensdorf.ch
Jeden Mo, Di, Mi, Do, Fr	12.00–13.00	Mittagstisch Luftballon	Mittagstisch (Anm. gleichentags bis 9.00 Uhr, Tel 076 816 68 40) ausser Schulferien	Hort Ob, altes Schulhaus Hort Nü, Weiherstrasse 1
Jeden Mo	16.45–17.45	Pro Senectute	Turnen für ältere Damen und Herren	Turnhalle Ebnet
Jeden Mo	20.00–22.00	Gemischter Chor Ob/Bi	Proben/Leitung Freya Utta, Auskunft Susanne Illi, Tel. 044 836 52 54	Singsaal Sunnerain, Bi
Jeden Di und nach Bedarf		Präsidentin ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94)	Zentrumsbau Nü od. Ref. KGH Gerlisbergstr. 4 Ba
Jeden Di, Mi, Do, Fr		Frauenverein Ob/Bi	Kinderspielgruppe Oberwil-Birchwil (Info Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Altes Schulhaus Ob
Jeden Di, Mi, Do Jeden 1. Sa		Frauenverein Ob/Bi	Ludothek Nürensdorf, Spielverleih Öffnungszeiten siehe www.ludopingpong.ch	Im Schloss, Neuhofstr. 1

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Jeden Di	20.00–22.00	Volley Nüeri	Training Herren 1 und Herren 2	Turnhalle Hatzenbühl, www.volleynueri.ch
Jeden 2. Di	11.30	Ref. Kirche	Kochtreff für Senioren	Zentrumsbau, 3. Stock
Jeden 2. u. 4. Di	14.45	Ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Italienisch-Treff	Zentrumsbau, 2. Stock
Jeden Mi	13.30–18.30 18.30–21.00	Offene Jugendarbeit Nü	Kidstreff und Jugi-Tunes (Mittelst.) Betrieb nach Bedarf (Oberst.) L. Miethlich 079 939 85 06	Jugi 51, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Mi	14.00	Nüeri-Netz	Jassnachmittag	Restaurant Bären
Jeden Mi	17.00–19.00	Offene Jugendarbeit Nü	«Rund um dini Zuekunft» Sprechstunde für Schüler/-innen und Lehrlinge, Jesse Gerner 079 948 13 24	Jugi 51, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Mi	19.00–23.00	Töffair Nü	Treffen im Clubhaus, auch für Nichtmitglieder	Clubhaus Töffair Hinterdorfstrasse 27
Jeden 1. Mi	12.00	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenzmittag (Sandra Zürcher, Tel. 044 836 97 81 od. Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Altes Schulhaus Ob
Jeden letzten Mi	12.00	ImpulsÖkumene (Ref./kath. Kirche)	Big-Tisch – Mittagstisch für alle. Anm. bis Fr-Nachm. vor dem Anlass an sekretariat@basinueri.ch od. Tel. 044 836 68 00 (ausser Schulferien)	Zentrumsbau, Lindauerstr. 1, 3. St. www.basinueri.ch/big-tisch
Jeden 1. Do	09.30–11.30	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung (nach Voranmeldung auch jeden 3. Do möglich)	Zentrum Bären, Winterthurerstr. 49
Jeden 2. Do	17.00–19.30	Offene Jugendarbeit Nü	Gourmetplausch – Kochanlass (Mittelstufe), Anmeldung erforderlich, Jesse Gerner 079 948 13 24	Jugi 51, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Do	08.45–09.45	Frauenverein Ob/Bi	Fit-Gym, Turnen für ältere Damen und Herren (Info: Nelly Eigenmann, Tel. 044 836 69 22)	Altes Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00–10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Do	14.15	Nüeri-Netz	Easy-Dance (ausser Schulferien)	SH Hatzenbühl Spiegelsaal
Jeden Do	17.30–19.00	Turnverein Nü	Mädchen-Riege	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Do	20.00–22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung: Tabea Herzog, Auskunft: W. Tschannen. 044 836 76 30	Singsaal Ebnet
Jeden Fr	16.00–23.00	Offene Jugendarbeit Nü	Jugi 51 (Oberstufe), Jesse Gerner 079 948 13 24	Jugi 51, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden letzten Fr	14.00	Nüeri-Netz, Ökumene	Spielen macht Spass	Restaurant Bären, 1. Stock

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

BASSERSDORF, BRÜTTEN, NÜRENSDORF

Sie rufen Ihre Hausarztpraxis an. Ist diese nicht erreichbar
oder haben Sie keine Hausarztpraxis?

Unter der Nummer 0800 33 66 55

erreichen Sie eine kompetente Hausarztpraxis in der Region, an 365 Tagen im Jahr.



Notruf: 144, Tox-Zentrum: 145, Spitex Bassersdorf-Nürenschorf-Brütten: Telefon 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch



Ob Fussball, Eishockey oder Handball – der Herbst bedeutet für viele Sportarten der Auftakt in die neue Saison. Nachfolgende Webseiten helfen Ihnen in der neuen Saison informiert, aktuell und unterhalten zu bleiben.

11 Freunde



«Deutschland am Ball, ganz Nordirland an der Pfeife», ist kein Titel eines Zeitungsberichtes, sondern ein Auszug aus dem Liveticker des Länderspiels Deutschland gegen Nordirland. «11freunde» ist ein Fussballmagazin, welches neben Newsartikeln rund um Fussball auch für manche Spiele einen aussergewöhnlichen Liveticker zur Verfügung stellt. Witzig und manchmal etwas zynisch kommentiert die Fussballwebsite auf eine ungewöhnliche Weise Fussballspiele, sodass der Liveticker teilweise spannender wird als das Spiel selbst. Das Magazin konzentriert sich hauptsächlich auf Deutschen Fussball, doch unter der Rubrik «International» sind auch Berichte und Kommentare zu Spielen aus der ganzen Welt zu finden.

www.11freunde.de

Hockey Manager



Haben Sie sich schon einmal nach einem misslungenen Eishockeymatch Ihres Lieblingsvereins gefragt, ob Sie eigentlich der bessere Trainer wären? Auf «hockeyarena.net» übernehmen Sie persönlich ein virtuelles Eishockeyteam und sind von der Nachwuchsplanung bis zur Aufstellung vor dem Spiel verantwortlich. Sie spielen dabei nicht gegen computergesteuerte Gegner, sondern treten gegen andere Manager aus der ganzen Welt an. Über eine halbe Million Menschen beschäftigten sich mit der bestmöglichen Taktik, um als bestes Team hervorzugehen. Das Spiel ist kostenlos und via Internet Browser von überall spielbar.

www.hockeyarena.net

Fussball Datenbank



«Für die Fans, von den Fans» – lautet die Überschrift der Fussballdatenbank «Soccerwiki». Die Datenbank erfasst Daten von nahezu jedem Fussballspieler aus höheren Profiligen. Besonders spannend finden viele Nutzer die jeweiligen Spielerbewertungen, denn jeder Spieler wird mit einer Note zwischen 1 und 100 von den Nutzern der Datenbank bewertet. «Der hatte gestern einen Hattrick erzielt, ich würde die Note von 85 auf 87 anheben»: Oftmals wird im Kommentarbereich zum jeweiligen Spieler auch fleissig über die aktuellen Bewertungen sowie die aktuelle Form des Spielers debattiert. Da die Plattform von unzähligen Nutzern bewirtschaftet wird, zeichnet sie sich über grosse Aktualität und Genauigkeit aus.

www.de.soccerwiki.org

Haxball



Haxball ist ein Browserspiel, bei welchem filigrane Fingerfertigkeiten gefragt sind. Mithilfe der Pfeiltasten steuert der Spieler einen Kreis, welcher mittels Leertasten den Puck passen oder schießen kann. Nach einer gewissen Spielzeit stellt man fest, dass Teamplay der Schlüssel zum Erfolg bei Haxball ist. So einfach das Spiel klingen mag, auch hier gilt: Übung macht den Meister! Zwischen Anfängern und Fortgeschrittenen sind grosse Klassenunterschiede festzustellen. Haxball ist gratis und kann gegen den Computer, gegen fremde Spieler aus aller Welt oder gegen Kollegen gespielt werden.

www.haxball.com

Tischtennis Karte



Für jene, welche bei den vielen Mannschaftsport-Webseiten noch jene für den Einzelsport vermissen, sollten die Seite «pingpongmap.net» besuchen. Auf dieser virtuellen Karte sind viele öffentliche Tischtennistische eingezeichnet. Wer also auf Reisen oder beim Ausflug in die Stadt Lust auf eine Runde Tischtennis hat, findet mithilfe dieser Karte innert Kürze einen Tisch. Viel Spass, Emotionen und Gespräche mit Einheimischen sind beim nächsten Besuch eines öffentlichen Tisches fast schon garantiert. Sie als Benutzer können auch noch nicht eingetragene Tische hinzufügen, damit die Karte sich fortlaufend verbessert.

www.pingpongmap.net